Objekttyp:	Issue
Zeitschrift:	Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Band (Jahr): Heft 8	12 (1903)
PDF erstellt a	am: 11.09.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TELEPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bale,

Verantwortlich für die Herausgabe: Der Chef des Centralbureaus, Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler (abw.). F. Wagner. — Druck: Schweizer. Verlags-Druckerei (G. Böhm), Basel.



Ende März

ist der erste diesjährige Termin für die Verabfolgung von

Verdienstmedaillen (Breloques und Brochen)

an Angestellte mit 5 oder mehrjähriger Dienstzeit.

Diejenigen tit. Mitglieder, welche hievon Gebrauch machen wollen, werden hiemit höfl. ersucht, dies vor dem 5. März dem Centralbureau anzuzeigen, worauf ihnen der bezügliche Prospekt nebst Bestellschein umgehend zugesandt wird.

Basel, den 15. Februar 1903.

Für das Centralbureau, Der Chef: Otto Amsler.

Fin Mars

est le premier terme fixé cette année pour la distribution de

Médailles de mérite (Breloques et Broches)

aux employés comptant 5 ou plus d'années de service.

Ceux de MM. les Sociétaires qui désirent en faire usage sont priés de s'annoncer avant le 5 mars au bureau cential, qui leur fera parvenir par retour du courrier le prospectus et le bulletin de commande.

Bâle, le 15 février 1903

Pour le bureau central. Le chef: Otto Amsler.

Pro memoria.

Mit Ende Februar läuft der Termin für die Rücksendung der ausgefüllten Fragebogen betreffend die Statistik über den Fremdenverkehr vom Jahre 1902 ab. Wir ersuchen daher alle Diejenigen, welche dieselben noch nicht eingesandt, dringend, dies noch tun zu wollen.

Das Centralbureau

Le délai de retour pour les questionnaires concernant la statistique du tourisme pour l'année 1902 expire à fin février; nous prions instamment tous ceux qui ne les ont pas encore renvoyés, de bien vouloir le faire.

Le Bureau central.

Eine Taktlosigkeit

criten Ranges haben sich eine ganze Anzahl vorzüglich deutscher Tagesblätter dadurch zu Schulden kommen lassen, dass sie unter der geschmackwollen Spitzmarke "Die drahtloer Telegraphie der Strolche und Kellner" das alte Mährlein von der durch das Hotelpersonal vorgenommenen kritischen Würdigung des reisenden Publikums in Form von geheimnisvollen Zeichen wieder aufwärmten. Die Angelegenheit hat nun zwei Seiten: eine prinzipielle und eine materielle. Auf die materielle Seite, d. h. auf die Frage, ob unter dem Hotelpersonal tatsächlich eine solche internationale Zeichensprache bestehe, kommen wir in der zweiten Hälfte unserer Auskommen wir in der zweiten Hälfte unserer Aus-führungen zu sprechen. Was die prinzielle Seite der veröffentlichten Notiz betrifft, so kann nur bedauert werden, dass sich Organe der öffent-lichen Meinung dazu hergeben konnten, ohne jeglichen Skrupel eine ganze Berufsklasse durch ebenso takt- wie geschmacklose Zusammenstel-lung mit verbrecherischen Individien, wenn nicht lung mit verbrecherischen Individien, wenn nicht bewusst zu schädigen, so doch zum mindesten verächtlich und lächerlich zu machen. Dabei trifft dieser Vorwurf gleicherweise diejenige Zeitung, die — wir wissen nicht, welche es angeht — diesem Artikel ihre Spalten zuerstöffnete, wie alle andern Blätter, die das Elaborat gedankenlos abgedruckt haben. Der "Wochenschrift des internationalen Vereins der Gasthofbesitzer" können wir nur beipflichten, wenn sie schreibt: "Den Blättern, die eind die unbedachte oder gar vorbedachte und in letzterem Falle freche Beschimpfung leisteten, sei bemerkt: Es gibt Zeitungsschreiber, gegen deren Charakter nichts einzuwenden ist und es gibt deren, die Schmarotzer sind, oder gar von Erpressungen zu leben suchen. Gerade in den Hotelbetrieben hat man öfter Gelegenheit, "Männer der Feder" von der letzteren Sorte kennen zu lernen, auch ist ja die Bezeichnung Revolverjournalist allgevon der letzleren sorte kennen zu lernen, auch ist ja die Bezeichnung Revolverjournalist allgemein verständlich geworden. Aber niemals würde es den Hotelbesitzern oder den Angestellten einfallen, wegen dieses Tatbestandes von den Zeitungsleuten unter der Spitzmarke; "Die drahttungsleuten unter der Spitzmarke; "Die drahtlose Telegraphie der Schmarotzer, Erpresser und Journalisten" zu sprechen und damit den Stand zu insultieren." Der "Verband" bemerkt ferner dazu: "Wenn selbst in der Presse von unserm Stand in dieser Weise gesprochen wird, ist es erklärlich, dass ein angesehener Mann wie der Maler Anton von Werner in einer öffentlichen Rede sagen konnte: "Kellner und anderes Gesindel", wie dies vor Jahren in Berlin geschah." Die Angelegenheit hat den betreffenden Blättern, wie es scheint eine ganze Anzahl von Zuschriften und Reklamationen eingetragen; u. a. versuchen auch die "Münchener Neuesten Nachrichten" die unerwartete Wirkung der unbedachten Publikation abzuschwächen, indem sie diesmal unter der einfachern Spitzmarke "Drahtlose Telegraphie der Schmarotzer, Erpresser und Journalisten" zu sprechen und damit den Stand

diesmal unter der einfachern Spitzmarke "Draht-lose Telegraphie" berichtigend schreiben:

lose Telegraphie" berichtigend schreiben:

Wie uns von mehreren Seiten mitgeteilt wird,
ist diese Annahme für die Hotelbediensteten eine
durchaus irrtümliche. Dass die Oberkellner sich
einer solchen "drahlosen Telegraphie" bedienen,
ist so gut wie ausgeschlossen, und nue jegere Befehrung können wir bestätigen, dass eige einer
Enbrung können wir bestätigen, dass eiger Befehrung können wir bestätigen, dass eine Befehrisse nicht zu verzeichnen hatten. Der Verand deutscher Gasthofsgehilfen schreibt uns: Ein
verninftig denkender Mann, sei er nun Oberkellner,
Portier, Hausdiener oder Kutscher, legt absolut
keine Bedeutung darauf, wenn wirklich einmal ein
derartig gezeichneter Koffer kommen sollte, denn
es ist Pflicht und Anstand, jeden Gast, sei derselbe
erkenntlich oder nicht, zufrieden zu stellen, und
es wäre traurig bestellt, wenn die Oberkellner,
welche dem übrigen Hotelangestellten gegenüber
als gutes Beispiel gelten sollen, sich derle Unflätigkeiten zu Schulden kommen lassen wirden. Wir
fügen hier noch bei, dass es uns nie in den Sinn
gekommen ist, einen Vergleich zwischen denen zu
ziehen, die oben erwähnt worden sind, am allerwenigsten zwischen Strolchen und Kellnern u. s. w.,

da es uns nur daran lag, die sonderbare Uebereinstimmung dieser "drahtlosen Telegraphie" zu kennzeichnen, nicht aber einen ehrenwerten Stand irgendwie herabsetzen zu wollen."

Der Entdecker dieser "drahtlosen Telegraphie" der Kellner will herausgefunden haben, dass die Taxierung des Reisenden vermittelst der auf das Gepäck geklebten Etikette erfolge und zwar im Sinne einer Veränderung des Winkels, in dem die Etikette aufgeklebt werde. In einer bestimmten Stellung bedeute die Etikette, dass der Gast zu "kultivieren" sei, und dass er für geleistete Dienste auch bestimmt reichliche Anerkennung spende; eine andere Stellung bedeute, dass besondere auf ihn verwandte Aufmerksamkeit ganz verschwendet sei. Zu diesen bedeute, dass besondere auf ihn verwandte Auf-merksamkeit ganz verschwendet sei. Zu diesen kühnen Behauptungen bemerkt ein Einsender in der "Union Helvetia": "Diese Etiketten-sprache versteht kein Portier auf dem ganzen Kontinent. Welcher Portier hätte auch nur Konlinent. Weicher Portier hätte auch nur Musse, diese Papierquadrate zu studieren oder Zeit und Gelegenheit, bei der Abreise seiner Gäste, wo alles stürmt, in stoischer Ruhe die Hoteletiktet nach einer angeblich geheimen Ab-machung kunstgerecht anzubringen, derart, dass machung kunstgerecht anzubringen, derart, dass sein Kollege das Geheimnis entzistern könnte. Ausserdem ist es nicht immer der Portier, welcher etikettiert, sondern ein Angestellter, der mit dem Fremden oder der Familie vielleicht gar nie in Berührung gekommen war, und zu guter letzt sind die Koster längst spediert, wenn der Gast sich vom Hotelpersonal verabschiedet. *Selbstredend sind nicht alle Reisenden der Sitte des Beklebens der Koster mit Etiketten hold. Die weitaus grössere Mehrheit des reisenden Publikums möchte aber diese Gepflogenheit durchaus nicht vermissen und zwar aus mannigsachen Gründen.
Einer schätzt die Anbringung von Adressen

fachen Gründen.

Einer schätzt die Anbringung von Adressen als liebe Reiseerinnerung und nennt sie sogar die Poesie des Reisens. Wie berichtet wird, habe sich eine deutsch-amerikanische Familie, die in einer kleinen Sommerfrische wohnte, von Hotels in der Schweiz, in Italien, an der Riviera u. s. w. die Etiketten kommen lassen und sie auf ihre Koffer geklebt mit der Begründung: "Es sieht sehr fein aus und bei uns zu Hause stellt man die derart dekorierten Koffer zur Erinnerung an einem Platz auf, wo sie von unsern Besuchern gesehen werden. Ein seie von unsern Besuchern gesehen werden. Ein anderer sagt: "Das Bekleben der Koffer hat noch einen sehr wichtigen Zweck: An Orten mit starkem Fremdenverkehr und vielen Hotels ist es sonst den Omnibus-Kondukteuren der letzteren nicht möglich, Vertauschungen und Verschickungen des Gepäcks zu vermeiden. Durch die Bezettelung desselhon weise shen isder

Verschickungen des Gepäcks zu vermeiden. Durch die Bezettelung desselben weiss aber jeder Kondukteur, für welches Gepäck erz us orgen hat. "Herr L. Kirchner vom Hotel Steinbock in Chur schreibt: "Zugegeben sei, dass das Bekleben der Fremdenkoffer mit den Hotelctiketten eine Reklame ist, aber 99 % der Reisenden nehmen keinen Anstoss daran. Eher das Gegenteil ist der Fall, ist doch das Bekleben der Koffer mit Hoteletiketten ein Sport für viele Touristen, besonders Engländer und Amerikaner, geworden, die Wert darauf legen, dass sämtliche Hotels, welche auf der Reise frequentiert werden, durch Etiketten auf ihrem Gepäck verwerden, liche Hotels, welche auf der Reise frequentiert werden, durch Etiketten auf ihrem Gepäck verterten sind. Wird die Etikette vom Hotelangstellten einmal vergessen, so wird sie nicht selten vom Gaste nachträglich schriftlich erbeten; ebenso wird diese neue Art "Reiseerinnerungen" öfters in Albumform gesammelt. Es ist dies ein Grund, warum die Hotellerie die Anfänge eines neuen Sammelsports in ihrem Interesse auszunützen sucht, und in letzter Zeit — was Druck- und farbige Ausstattung der Kofferetiketten betrifft — mehr Sorgfalt und Kosten als früher auf diese vielen Reisenden willkommene und für den Hotelier praktischen Reklameartikel verwendet. Schliesslich möchte ich noch anführen, dass die Kofferetikette des zuletzt frequentierten Hotels in vielen Fällen das einzige Erkennungszeichen von verloren gegangenen

zige Erkennungszeichen von verloren gegangenen Gepäckstücken ist."
Die "Frankf. Zig." endlich schreibt: "Es würde uns leid tun, wenn die Unsitte des Kofferbeklebens aufhörte. Wenn wir die bunten Zettel sehen, ist uns immer, als sei von den fernen Orten, aus denen sie stammen, an den Koffern etwas hängen geblieben. Das betrifft nicht bloss einen eigenen Koffer, sondern auch solche, die uns gar nichts angehen und deren wir auf Droschken und auf Bahnhöfen ansichtig werden. Diese Zettel wecken in uns die Vorstellung, wie gross die Welt ist, wie reich an Möglichkeiten, und dafür sind wir dankbar, auch wenn unser Gepäck darunter leiden sollte."

Die Zollrevision des Handgepäcks im Zuge

bildet für das reisende Publikum eine Erleichonder für das reisende rudiktim eine Erfeich-terung und Bequemlichkeit, deren Erreichung im Interesse des Fremdenverkehrs anzustreben je und je eine der Aufgaben der Verkehrsvereine bildete. Neuerdings ist diese Frage in Bezug auf die Zollabfertigung des Nachtschnellzuges 42 ist Chiere in Elles erreich istelle Aufweiter in Chiasso in Fluss geraten, indem der Vorort des Verbandes schweiz. Verkehrsvereine im Laufe des vergangenen Jahres der eidgenössischen Ober-Zolldirektion in Bern das Gesuch unterbreitet hat, es möchte für genannten Zug die Revision des Handgepäcks im Zuge selbst vorgenommen werden, während für das grösse Gepick nach wie vor die bisherigen Zollformalitäten massgebend bleiben sollten. Die Eingabe wurde mit dem Hinweis begründet, der fragliehe Nachtzug liege so spät, dass die angestrebte Coulanz-Mussregel als keine unbillige Forderung erscheine. Die Tessiner", heisst es in der Eingabe, "werden kaum mehr diese Fahrgelegenheit benützen, da der Zug 40 für sie viel besser liegt, während andrerseits der internationale Reisende jetzt, wo der Zug um 12.45 in Chiassolintrifft, gewiss in noch höherm Masse ein Anrecht auf Berücksichtigung in der angedeuteten Weise hat. Die Anstrengungen, welche gemacht Werden, um den Reisendenverkehr je länger je mehr, sei es über die Brenner-Linie, sei es über Marseille-Lyon-Bellort-Elsass, vom Gotthard abzulenken, erscheinen gewiss dazu angetan, um aus patriotischen Rücksichten in solchen Fällen Ausnahmen in zollamtlichen Massregeln zu rechtfertigen, umsomehr, als auf diesen Konturrenzlinien die Revision des Handgepäcks bei in Chiasso in Fluss geraten, indem der Vorort des Verbandes schweiz. Verkehrsvereine im Laufe Ausnahmen in Zohammen Als auf diesen Kon-kurrenzlinien die Revision des Handgepäcks bei den direkten Zügen ebenfalls im Zuge statt-

Dieses Gesuch ist nun aber von der eidge-Dieses Gestich ist nun aber von der eitigenösisischen Ober-Zolldirektion in ablehnendem Sinne beschieden worden und zwar mit der Begründung, dass die früher angestellten Versuche, die Revision des Handgepäcks im Zuge selbst vorzunehmen, ein negatives Resultat ergeben hätten.

Eine Hauptschwierigkeit der Revision in den Wagen während des Haltes in Chiasso, bemerkt die Ober-Zolldirektion, erblicke sie darin, dass ein Teil der Reisenden gleichwohl aussteigen müsse, nämlich diejenigen, welche zu verzollende Waren im Handgepäck bei sich tragen und ferner dieseiren zicht der Reisenden der Reiselden der Waren im Handgepäck bei sich tragen und fernerdiejenigen mit eingeschriebenem Gepäck, für welches die Zollrevision in Chiasso nötig ist. Steige ein
Teil der Reisenden aus, bevor die Handgepäckrevision für alle Reisenden im betreffenden Wagen
beendigt sei, so könne diese nur in unzuverlässiger Weise stattfinden, nebstdem dass in
den Wagen und Ausgängen Stauungen entständen, welche das Begehen der Wagen durch das Zollpersonal erschweren würden. Es müss-

ten daher alle Reisenden bis nach beendigter Revision in den Wagen zurückgehalten werden vas hinwieder namentlich bei stark besetzten was huwieder namentlich bei stark besetzteit Zügen die Revision noch schwieriger gestalten würde, insofern als es bei Nachtzeit und nur spärlicher Beleuchtung kaum möglich wäre, nachzusehen, ob nicht unter den Sitzen, unter Kleidern, Decken, Plaids etc. zollpflichtige Waren

Riedern, Decken, Plaids etc. zollpflichtige Waren versteckt gehalten werden. Bei den engen geschäftlichen und familiären Beziehungen der Bevölkerung diesseits und jenseits der Grenze sei in dieser Hinsicht sorgfättige Wachsamkeit des Zollpersonals besonders nötig.

Wenn die Zollrevision, wird in dem betreffenden Antwortschreiben weiter ausgeführt, nicht zur blossen Formalität werden solle, sogehe es schlechterdings nicht anders, als zu verlangen, dass die Reisenden alle aussteigen, oder dass sie alle im Wagen bleiben. Letzteres Mittel biete aber praktisch grössere Unzukömmlichkeiten als das erstere, auch würde dasselbe eine längere Haltezeit in Chiasso erfordern, als vorgesehen sei und von der Bahn zugestanden werde, auch wenn das Zollpersonal sich nicht der Renitenz gewisser Reisenden ausgesetzt werde, auch wenn das Zolipersonal sich nicht der Renitenz gewisser Reisenden ausgesetzt sähe, die es unter diesen Umständen daran nicht fehlen lassen würden. Im Hinblick auf die früher gemachten Er-fahrungen könne sich die Zollverwaltung nicht entschliessen, den Versuch, die Revision in den Nicht erstelleden zu kenne zu geratern son.

entschliessen, den Versuch, die Revision in den Wagen stattfindeu zu lassen, zu erneuern, sondern es müsse damit sein Bewenden haben, dass die Abfertigung wie bisher im Revisionslokal stattfinde und dass die Reisenden zu dem Behufe aussteigen, wobei immerhin, wie bisher, auf kranke oder gebrechliche Reisende tunlichste Rücksicht genommen werden solle.



Basel. Das Hotel Storchen ist von Hrn. Genelin wieder an den früheren Besitzer abgetreten worden. Mailand soll einen neuen Zentralbahnhof er-halten, der 45 Millionen kosten dürfte.

halten, der 45 Millionen kosten dürfte. Bregenz. Ein neuer Leuchtturm, anstatt des bisherigen, die Signallaternen tragenden Mastes, wird im Hafen von Bregenz am Bodensee errichtet. Bundesbahnen und Hotelportiers. Die Bundesbahnen wollen ein besonderes Reglement über das Verhältins des Hotelportiers und Kondukteurs in ihren Beziehungen zur Bahn ausarbeiten.

Locarno. † Wie wir dem "Luz. Tagbl." entnehmen, ist hier der ehemalige Besitzer der Kurnehmen, ist hier der Leopold Degemann-Weber wird auf 1. Mätrz das Hotel-Pension des Palmiers bernehmen, unter gleicheztiger Weiterführung des Hotel-Pension du Châtelard in Clarens-Montreux. Wiesbaden. Das Augusta Viktoria-Bad und

Hotel-Pension du Châtelard in Clarens-Montreux.
Wiesbaden. Das Augusta Viktoria-Bad und
Hotel Kaiserhof, Aktiengesellschaft, verzeichnet im
Jahr 1909 an Betriebseinnahmen Mk. 402,380. Es
wird eine Dividende von 6 % ausgerichtet.
Das Kurhaus Grimmialp wurde, wie das "LuzTaghli" berichtet, um den Preis von Fr. 340,000
(Grundsteuerschatzung Fr. 2894,410) von dem langjährigen Leiter desselben, Herrn Direktor Jost, ersteigert.

steigert.

Kitzbühel (Tirol). Herr Ernst Lautenschlager gegenwärtig Leiter des Grand Hotel des Londres et Royal deux Tours in Verona, ist vom Hotel-Bauverein Kitzbühel zum Direktor des am 1. Juli neuzueröffnenden Hotel Kitzbühel gewählt worden.

Berliner Fremdenverkehr. Nach übereinstim-menden Boobachtungen hatte der Berliner Fremden-verkehr im vergangenen Jahr trotz des ungünstigen Sommerwetters wieder eine beträchtliche Zunahme aufzuweisen, wobei das Anwachsen der nordameri-kanischen Giste auffallend war.

Automobil- und Fahrrad - Verordnung im Kanton Zürich. Der Kantonsrat hat eine Verord-nung betreffend Automobil- und Fahrrad-Verkehr angenommen und die jährliche Gebühr für Motor-wagen auf 10-50 Fr. und für Fahrräder auf 3 Fr. festgesetzt.

festgesetzt.
Locarno erhält elektrisches Licht. Die Konvention über die Nutzbarmachung des Maggiaflusses zu industriellen Zwecken, namentlich zur elektrischen Beleuchtung von Locarno und Umgegend ist zwischen dem Staatsrat und Ingenieur Emilio Rusca abgeschlossen worden.

abgeschlossen worden.

In der Viamala will der Verkehrsverein Thusis eine Halbgallerie erstellen, ikhnlich derjenigen in der Aareschlucht und in der Taminaschlucht. Eine Treppe von 27 Stufen soll zu derselben hinabführen. Die Gemeinde Zillis hat bereits die Konzession dazu erteilt, die von der Regierung zu bestätigen ist.

ertein, die von der regierung zu össtatigen ist. Preissermässigung für Alp nklubisten. Berner Oberland-Bahnen, Schynige-Platte-Bi-Lauterbrunnen-Mirrer-, Beatenbergbahn und Brid-Rothorn sichern wieder den Alpenklubisten für nichste Saison gegen Ausweis eine Preisermässig um die Hälfte zu.

Postpaketverkehr nach Frankreich. In der welschen Schweiz beklagt man sich über betricht-liche Verzögerung bei der Befürderung von Post-paketen nach Frankreich. Die Gesellschaft für In-dustrie und Handel in Lausanne bereitet deshalb eine Eingabe an die eidg. Postverwaltung vor.

Der Verein der Be-liner Hotelbesitzer hat in seiner letzten Generalversammlung Herrn Karl Land-see in Innsbruck (Totel Tirol) zum Ehrenmitglied ermant. Die seitherigen Mitzlieder des Vorstandes wurden bestätigt und Herr Wilhelm Mühling (Hotel de Rome) neugewählt,

de Rome) neugewählt,

Neuenburg. Mit dem Umbau und der Erweiterung des "provisorischen" Bahnhofes von Neuenburg, der seit mehr als dreissig Jahren besteht, soll
endlich Ernst gemacht werden, um den sich stets
steigernden Bedürfnissen gerecht zu werden. Die
Arbeiten sollen am nichsten 1. März in Angriff genommen werden und am 1. Juli 1904 vollendet sein.

mommen werden und am 1. Juli 1904 vollendet sein.

Ein unredlicher Hausdiener. Ein in einem
Altonaer Hotel bediensteter Hausdiener hatte, um
sich einen einträglichen Nebenverdienst zu verschaffen, von Fremden, die zur Nachtseit eintrafen,
das Geld für das Nachtquartier angenommen und für
sich behalten. Der umsichtige Wirt kam indess gleich
hirter diese Schliche und liess den Burschen verhaften.

Mit 200 Fr. Hotelbetriebskraft. Vom Schwur-gericht Zürich ist ein Heiratsschwindler namens Henril Weilemann zu zwei Jahren Arbeitshaus verurteit worden. In seiner Blütezeit hatte sich Weilemann als Pensionshalter versucht und auch am Vierwald-stättersee sein Glück probiert. Aus der Prozedur ergab sich u. a., dass Weilemann mit einem Betriebs-kapital von baren 200 Fr. sein Hotel eröffnet hatte.

Versteigerung von Markgräflerweinen. Am 11. ds. hielt Rebgutsbesitzer Marget in Hügelbeim eine Weinsteigerung ab. Vom Jahrgang 1902 er-zielten Silvaner 34-36 Mk. Edelwein mit Krachmost 36-38 Mk., bensolche Sorten 1901er 36-41 Mk.; Krachmost 1900er Hügelbeimer 34-40 Mk., Mug-gardter 54½, bis 59½ Mk. und Edelwein mit Britz-inger 51½-53 Mk.

inger 51½—53 Mk.
Zolltarifreferendum. Die Bundeskanzleimeldet:
Von den Referendumsunterschr.ften wurden 110,467
als gültig befunden. Von den 357 nuglütigen rühren
130 von der gleichen Hand her: andere sind nicht
genügend legitimiert. Die Unterschriften machen
14,6%, der Stimmberechtigten aus. Am stärksten
(50,2%) als Baselstadt vertreten, am schwächsten
(2,2%) der Kanton Freiburg.

2%) der Kanton Freiburg. Dieser Weinsteigerung im Kanton Freiburg Dieser ge wurden die Weine des Staates Freiburg öffenthe versteigert, darunter als Hauptposten der letztrige Ertrag der Reben von Faverges, Ogoz und pesses, zusammen 101,180 Liter Weisswein. Der verges wurde zu 35 bis 78 Cts. per Liter losgehlagen, der Ogoz zu 41-57 und der Epesses zu Cts. Der Rotwein der Ermitage galt 91 Cts. und rordinäre rote 34 Cts. per Liter.

50 Cts. Der Rotwein der Ermitage galt 91 Cts. und der ordinäter rote 34 Cts. per Liter.

Chicago, Die International Hotel Compagny" erfüfnete im Herzen der Stadt Chicago ein deutsches Hotel, das allen Anforderungen der Neuzeit entspricht. Zu diesem Zwecke wurde das "Wyoming Hotel", ein vollständig feuersicheres Gebäude von 8 Stockwerken mit 250 eleganten Räumen, erworben und mit modernen Einrichtungen versehen. Das Hotel erheit den neuen Namen "Kaiserhoft". Ein anderes, sehon früher von derselben Gesellschaft errichtetes Hotel führt den Namen "Hotel Bismarck". Ratten im Hotel. Im westlichen Teil Londons treiben gegenwärtig Millionen von Ratten ihr Lowesen bei den hat der der Schaften d

diesbezüglichen Verlust auf über 5000 Fr.

Ein Verkehrsbureau in Chur. Von Churer
Geschäftsleuten und Privaten sind für die nächsten
drei Jahre jährliche Beiträge von Fr. 2500 für die
Errichtung eines Verk-hrsbureaus gezeichnet worden;
dazu kommen noch Beiträge von verschiedenen an
der Hebung des Verkehrs interessierten Vereinen;
man erwartet auch Unterstützung von der Stadt
und vom Kanton. So hofft man einen Betrag von
Fr. 6000 per Jahr für das Bureau aufbringen zu
können. Die beteiligten Vereine haben eine Verkehrskommission bestellt, welche die Verkehrsfragen
studieren und zur Erledigung der laufenden Geschäfte
einen engern Ausschuss wählen soll.

Ein Hoteldigh ist in einem Hotel in Ratterdam

einen engern Ausschuss wählen soll.

Ein Hoteldieb ist in einem Hotel in Rotterdam
dingfest gemacht worden, als er gerade im Begriffe
stand, nach Amsterdam weiterzureisen. Er ist
Oesterreicher; beim Verhör auf dem Polizeiamt gab
er an, aus Argentinien gekommen zu sein und Ad.
Catte zu heissen, während er sich in Antwerpen
anders nannte. Er stahl in einem dortigen Hotel
einem andern Gast eine goldene Uhr mit goldener
Kette, sowie Schmucksachen. Alle diese Gegenstände, dur gelichtalis gestohlen sein dürften, obsehon
der Dieb behauptet, dieselben von seinen Schwestern
erhalten zu haben. Auch Diebeswerkzeug hatte er
im Bositz. Ausweispapiere fehlten.

Vom Berner Bahnhof-Buffet, Wie der "Bund"

win Bositz. Ausweispapiere fehlten.

Vom Berner Bahnhof-Buffet. Wie der "Bundvernimmt, hat das schweizerische Bisenbahndepartement auf die von der Kreisdirektion Basel erhobene
Beschwerde gegen die von der Berner Regierung
angeordnete Schliessung der Bahnhofwirtschaft in
Bern um 12 Uhr nachts die Regierung von Bern in
dieser Angelegenheit zur beförderlichen Vernehmlassung eingeladen. Sobald diese Antwort eingelangt
ist, wird das Eisenbahndepartement, eventuell der
Bundesrat, in der Angelegenheit seinen definitiven
Entscheid treffen. Es dürfte dies in etwa 14 Tagen
er Fall sein. Erhebungen haben ergeben, dass bis
zur Abfahrt des letzten Nachtzugees in den Bahnbien sowohl die Wartslie, als die Buffets, die ja
zu den erstern gehören, offen bleiben.

Von der Hoffähigkeit des Bieres beisehten die

zu den erstern gehören, offen bleiben.

Von der Hoffshigkeit des Bieres berichten die "Münch. N. N." Das Blatt schreibt: Seit einigen Jahren hat, sich vielfach der Brauch eingebürgert, dass nach grössern Essen, bei denen alle möglichen Weine getrunken worden sind, zum Schluss, nach Kaflen und Leueuren, noch Bier gereicht wird. Dass das Wähnend des Essens auf die Tufel kommt, wie dies am 15. Januar bei dem letzten Hofball in München geschehen ist, dürfte manchen interessieren. Bei dem erwähnten der Weiss und Rotwein und Champagner gereicht. Man hatte aber auch das gute bürgerliche Bier nicht verstossen. Se stand schlicht und ehrenhaft zwischen den edelsten und vom Ufer der Garonne.

und vom Ufer der Uaronne.

Die Schnelligkeit des Automobils. Eine nette
Zusammenstellung der verschiedenen Ansichten über
die Schnelligkeit eines Automobils gibt der bekannte
Sportsmann Sout Montagn in einer englischen Zeitschrift. Die Tabelle lautet wie folgt:
Künweter
in der Stunde

Private Ansicht des Motorfahrers	24
Seine Meinung im Gespräch m. Freunden	40
Seine Ansicht vor Gericht	16
Private Ansicht des Schutzmanns	28
Ansicht des Schutzmanns vor Gericht	50
Ansicht des Bauern, dessen Pferde	
durch den Motorwagen scheu ge-	
macht wurden	100
Verbürgte Fahrgeschwindigkeit des	
Gefährts	32
Tatsächliches Tempo	20

Tatsichliches Tempo 20

Bine Anregung. Aus unsern Leserkreis erhalten wir eine Einsendung, die einem neuartigen Gedanken Ausdruck verleiht. Der Einsender appellert an diejenigen Hotelbesitzer, die bestrebt seien, ihrem Etablissement eine besondere Attraktion zu sichern, und meint, dass einem sehnlichen Wunsche einer ziemlich grossen, gutzahlenden und länger verwelenden Klientel entsprochen würde, wenn sich ein Hotelier dazu verstehen könnte, sein Haus ohne ieglichen spezifisch konfessionellen Beigeschmack im Sinne eines mit feinem Takt geleiteten Repose-Hotels einzurichten, und zwar nur für vornehme Personen, die z. B. nach englischer Sitte bei einem Trauerfall während sechs Monaten die Stille aufzusunden wünschen, wofür früher in katholischen Ländern die Klöster Sorge getragen hätten, dabei aber zu wenig komfortabel waren.

komfortabel waren.

Liebenswürdi'e Spitzbuben Dem bekannten Restaurateur Schmidt in Strassburg war vor einiger Zeit ein saftiger Spiessbraten im Gewicht von 25 Pfund gestohlen worden, der zu einem Festessen des Kegelklubs auf der abendlichen Speisetafel als Prachtstück figurieren sollte. Herr Schmidt liess darauf eine lustige Zeitungsanzeige erscheinen, des darauf eine lustige Zeitungsanzeige erscheinen, des hahalts, die Herren Spitzbuben möchten doch so freundlich sein, ihm wenigstens die beiden stähleren Bratspiesse, die sie ja doch nicht brauden könnten, in einem unbewachten Augenblick in den Garten zu werfen. Die Herren Spitzbuben fühlten denn auch ein menschliches Rühren und warfen bei Macht und Nebel die gewünschten Spiesse in den Garten; sie stellten sogar noch weiteres Entgegen-

kommen in Aussicht, indem sie auf einer beigefügten Postkarte bemerkten, dass sie auch die abgenagten Knochen, falls dies gewünscht werde, mit Ver-gnügen weder zurückerstatten würden.

grügen weder zurückerstatten würden.

Rückvergütung einer Fahrkarte. Im April
1902 löste ein Advokat ein Billet dritter Klasse von
Morges nach Lausanne. Aber im Zug war in keiner
Klasse mehr ein Platz Ieer. Der Reisende fuhr auf
der Plattform nach Lausanne. Zu Hause angekommen, erhob er eine Klage gegen die Jura-SimplonBahn und verlangte Fr. 1.50 Entschädigung. Die
Eisenbahngesellschaft berief sich auf höhere Gewalt
und darauf, dass der Reisende ja von Morges nach
Lausanne gefahren sei. Der Friedensrichter verurteilte nichtsdestoweniger die Gesellschaft, indem er
sein Urteil damit begründete, die Tatsache, welche
den Grund zur Klage gegeben habe, zeige die Unzulänglichkeit der von der Jura-Simplon-Bahn getroffenen Massnahmen. Ueberdies sei der Kläger
ueverletzen und auf der Plattform zu bleiben. Ein
Rekurs der Gesellschaft wurde vom Gericht abgewiesen.

Einen gesetzlichen Schutz der pittoresken Landschaften gegen das Eindringen der Industrie und die Rücksichtslosigkeit der Ingenieure bezweckt ein im Namen zahlreicher frauzösischer der Benteiten B Einen gesetzlichen Schutz der pittoresken

Vorschriften sollen mit 100—3000 Fr. Busse bestratt werden.

Ein noch nicht dagewesenes Hotel. Kaiser Josef II. von Oesterreich reiste 1785 unter dem Namen eines Grafen von Falkenstein inkognite durch Deutschland, Da er auch Stuttgart berührte, bot ihm der Herzog von Württemberg sein Schloss zur Wohnung an. Der Kaiser dankte und liess sagen, er werde inkognite in einem Gasthause wohnen. Da befahl der Herzog von Württemberg allen Gasthausbesitzern Stuttgarts, die Schilder abzunehmen und liese sin mächtiges Schild vor dem Schlosstor aufbängen mit dem Wappen von Oesterreich und der Ueberschrift "Hotel zum Kaiser Joseft", Dieser drolligen Einladung konnte der Kaiser nicht widerstehen. Als er im Schlosse abstieg, empfüng ihn der Herzog in der Kleidung eines Gastwirtes, der Hofmarschall als Portier, hohe Schlossbeamte und Kavaliere als Kellner und die Hofdamen in weissen Mitzen und Schürzen als Stubenmindchen, Köllnerinnen und Küchemmansells herausgeputzt. Bei seiner Abreise versicherte der Kaiser, dass er nie in seinem Leben in einem besseren Hetel gewohnt habe.



Arosa. Vom 4. bis 10. Februar 1903 waren in sa 542 (1902: 526) Gäste anwesend.

Fremdenverkehr in Nizza. Die Bahnausweise berichten von 380,000 angekommenen Fremden seit 1. Oktober.

Lausanne. En séjour dans les hôtels de 1º et 2º rang de Lausanne-Ouchy du 27 janvier au 2 février: Angleterre 640, Suisse 690, France 576, Allemagne 378, Amérique 164, Russie 129, Italie 27. Divers 144. — Total 278.

Divers 144. — Total 2748.

Davos. Amtl. Fremdenstatistik. Vom 31. Januar bis 6. Febr. waren in Davos anwesend: Deutsche 97. Bengländer 692. Schweizer 344. Franzosen 210. Hölländer 109, Belgier 54. Russen und Polen 192. Oestereicher und Ungarn 93. Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 167, Dänen, Schweden, Norweger 45. Amerikaner 31, Angehörige anderer Nationalitäten 14. Total 2926.



Die Arth-Rigi-Bahn hat im Januar dieses Jah-2850 Personen befördert (1902: 3443).

Die Berner Oberland-Bahnen beförderten im Januar 6800 (1892: 6181) Personen.

Bern-Neuchatel (Direkte). Beförderte Personen im Januar 1903: 34,900 (1902: 29,571). im Januar 1903: 34,900 (1902: 29,571).

Burgdorf-Thun-Bahn. Beförderte Personen im Januar 1903: 34,500 (1902: 31,401).

Die Davos-Schatzalp-Bahn hat im Januar 1903: 6449 (1902: 4740) Personen befördert.

Emmesthal-Bahn. Beförderte Personen im Januar 1903: 57,000 (1892: 55,119).

Erleubach-Zweisimmen-Bahn. Beförderte Personen im Januar 1893: 7600.

Gotthard-Bahn. Beförderte Personen im Januar 1903: 67,000 (1892: 55,119).

Gotthard-Bahn. Beförderte Personen im Ja-r 1903: 160,000 (1902: 165,695).

Gürbetal-Bahn. Beförderte Personen im Ja-ir 1903: 27,800 (1902: 14,169). Jura-Simplon-Bahn. Beförderte Personen im nuar 1903: 1.098.000.

Schweizer. Bundesbahnen. Beförderte Peren im Januar 1903: 2,135,700 (1902: 2,117,321). Schweizer. Seetalbahn. Beförderte Personen Monat Januar 1903: 31,000 (1902: 30,414).

Spiez-Erlenbach-Bahn. Beförderte Personen im Januar 1903: 8600 (1902: 7571).

im Januar 1903: 8600 (1902: 7671).

Spiez-Frutig n-Bahn. Beförderte Personen im Januar 1903: 6420 (1902: 5860).

spiez-Fruitg 'n-Bahn. Beförderte Personen im Januar 1903: 6420 (1902: 5860).

Thunersør-Bahn. Beförderte Personen im Januar 1903: 24,400 (1902: 21,755).

Motorwagen - Betrieb. Auf den sächsischen Staatsbahnen wird binnem kurzem mit der Einführung des Motorwagenbetriebs begonnen werden. Die Fahrten sollen bereits am 1. Mai mit Einführung des Sommerfahrplans beginnen.

Neue Taxen für Gepäckbeförderung. Vom 1. März an gelangen für die Gepäckbeförderung Interlaken (Brienzersee) - Brünig - Gotthard - Mailand und Interlaken (Brienzersee) - Brünig - Gotthard - Mailand und Interlaken (Brienzersee) - Brünig - Gotthard - Luino neue direkte Taxen zur Ausführung.

Von Havre nach den Levante-Häfen. Die Deutsche Levante-Linie richtet vom März ab eine neue Linie ein, die den regelmäsisgen direkten Verckehr zwischen Havre und den Levante-Häfen herstellen soll.

Eisenbahnfahrplan - Konferenzen. Wie der

stellen soll.

Eisenbahnfahrplan - Konferenzen. Wie der "Bund" vernimmt, finden die üblichen Konferenzen auf dem schweizerischen Eisenbahndepartement für die Feststellung der diesjährigen Sommerfahrpläne der Eisenbahnen und Dampfschiffe in den letzten vier Tagen des Monsts Februar statt.

Zum Rückkauf der Jura-Simplon-Bahn. Der Berner Grosse Rat erteilte ohne Opposition dem Rückkaufsvertrag seine Zustimmung. Damit ist von Allen schweizerischen Simplon - Subvenienten der Rückkaufsvertrag akzeptiert.

allen schweizerischen Simplon - Subvenienten der Rückkaufsvertrag akzeptiert.

Faucille-Durchstich Die Gesellschaft für der Raucille-Durchstich ruft alle Genfer Bürger auf, ihr beizutreten und dafür einen Jahresbeitrag von 5 Fr. zu opfern. Es gelte Genf vor einer Isolierung zu bewahren, die ihm in Gegenwart und Zukunft schwers Schädigungen bereiten müssen.

Varese-Mendrisio-Bahn. Die in Varese zusammengetretenen Vertreter der am Bau der geplanten neuen Bähnlinie Varose-Mendrisio interesierten Gemeinden haben beschlossen, diese Linie sei normalspurig zu erstellen. Die Kosten der neuen Bahn werden auf 3 Millionen Fr. veranschlagt.

Französische Zufahrtslinien zum Simplon. Im Waadtland hegt man die Befürchtung, dass infolge der energischen Genfer Bemühungen für den Fraucille-Durchstich eine Verzögerung für das Frasne-Vallorbe-Projekt eintreten und der Simplontunnel dem Betrieb übergeben werde, noch bevor die französischen Zufahrtslinien eröfinet seien.

Die elektrische Bahn des Val-de-Ruz, welche

zosischen Zutahrtslinien eröffnet seien.

Die elektrische Bahn des Val-de-Ruz, welche die am nördlichen Abhang des Tales gelegenen Dörfer von Villiers bis Hauts-Geneveys mit dem Jura-Neuchatelois verbindet, ist fertligestellt. Die Expertise durch die eidgenössischen Experten fand am 5. Februar statt. Tarif und Fahrplan sind bereits ausgearbeitet; der letztere sieht täglich 17 Kurse in beiden Richtungen zwischen Hauts-Geneveys und Villiers vor.

Kurse in beiden Richtungen zwischen Haufs-Geneveys und Villiers vor.

Verbesserte Zugsverbindungen mit Rheinfelden. Einem von den Rheinfelder Bebörden und verschiedenen Firmen bei der grossberzoglichen Generaldirektion der badischen Eisonbahnen eingereichten Gesuch betreffend günstigere Verbindung mit Rheinfelden wurde in dem Sinne entsprochen, dass nun die Züge Nr. 36* Konstanz-Basel zirka 4½, Uhr nachmittate, und Nr. 46 Basel-Konstanz ca. 9½, Uhr nachmittate, und Nr. 46 Basel-Konstanz ca. 9 Uhr abends in Rheinfelden halten werden.

Die länzste Eisenbahnbrücke der Welt wollen die Amerikaner über das Höllentor bauen, das die Manhattan-Insel von Long Island trennt. Die Brücke diesen die Hofflutspiegel schweben; 30 Millionen kg Stahl sollen zur Herstellung der Brücke dienen. Die "vereinigten Stahlkorporationenhaben den Kontrakt für den Bau der Brücke übernommen, deren Gesamtkosten sich auf 10 Millionen Dollar belaufen.

Fahrpreiserhöhungen in Oesterreich traten

Dollar belaufen. Fahrpreiserhöhungen in Oesterreich traten am 1. Januar laut Gesetz über die Fahrkartensteuer in Kraft, die als prozentiger Zuschlag zu den Fahrpreisen zum Ausdruck kommt. Ueberdies haben die Personentarife einiger Privatbahnen eine Erhöhung erfahren. Es sind dies jene Bahnen, deren Fahrpreise bisher niedriger waren als die der Staatsbahnen, denen infolgedessen die Regierung eine Gleichstellung mit der Berechnungsweise, wie sie bei den unter ihrer Verwaltung stehenden Bahnen Geltung hat, nicht versagen konnte.

nicht versagen konnte.

Paris als Sechafen. Die Pariser Presse macht stimmung für das Projekt des Ingenieurs Bouquet de la Grye, welcher Paris zum Sechafen machen will. Die Seine, welche bis Rouen für Seschiffe fahrbar ist, soll durch einen ins Flussbett gegrabenen Kanal von 6,20 m Tiefe und 35 m Breite bis Paris befahrbar gemacht werden. Vier Schleussen werden angebracht. Man höft, dadurch den überseeischen Transitverkehr von Süddeutschland über Paris zu ziehen. Die Fahrdauer von Rouen nach Paris beträgt bei einer Fahrgeschwindigkeit von 12 km 16 Stunden. Endhafen bei Faris ist Clichy. Der Kostenpunkt wird auf 169 Millionen geschiktzt. Die meisten Französischen Handelskammern haben sich für das Projekt ausgesprochen.

Schnellzug Calais-Paking. Wie die Litzun Schnellzug Calais-Paking.

ranzosischen Handelskammern haben sien für das Projekt ausgesprochen.

Schnellzug Calais-Peking. Wie die "Liberté* berichtet, ist die Einführung eines grossen, jede Woche abgehenden Schnellzuges direkt von Calais nach Peking beschlossen. Man nimmt an, dass dieser Zug, der den Namen "London-Calais-Paris-Peking-Express" führen wird, Jährlich etwa 28,000 Reisende erster Klasse zu befördern haben wird. Die Roise soll anfangs 18 Tage dauern, aber man hofft, dass sie später auf höchstens 14 Tage abgekürzt werden wird. Die Schnelligkeit dieses Zugoss wird auf der Strecke von Calais bis Paris 100 km in der Stunde betragen, von Paris bis Berlin 76, von Berlin bis Alexandrowo 60, von Alexandrowo bis Moskau über do von Moskau bis Irkutsk 35, von Irkutsk bis zum Baikalsee 26, vom Baikalsee bis Inkow 30, von Inkow bis Poking 35 km. Direkte Billets werden in den meisten grossen Städten, die auf dem Reisswege liegon, ausgegeben. Die Tekourbilets werden eine Glütigkeitsdauer von neun Monaten haben.

Automobile auf Eisenbahnen. Auf den Linien

liegen, ausgegeben. Die Retourbillets werden eine Gültigkeitsdauer von neun Monaten haben.

Automobile auf Eisenbahnen. Auf den Linien Paris-Lyon-Marseiller Eisenbahn soll ein eigentümliches System versucht werden, das eine Auwendung eines Automobils auf die Eisenbahn darstellt. Die Versuchsfahrt soll im Juni d. J. zwischen Paris und Dijon mit drei Wagen stattfinden, und man hofft, diese Strecke von 300 km Länge in etwas mehr als Stunden zurückzulegen, also mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von etwa 100 km in der Stunde. Jeder Wagen wird ungefahr die Grösse und das Gewicht eines gewöhnlichen Durchgangwagens haben und Sitzplitze für 40 Passagiere enthalten. Auf der Vorderseite des Wagens befindet sich eine Petroleummaschine. Vorläufig wird nur babsichtigt, das System für Personenbeförderung zu erproben, im Fall des Erfolges wird es zweifellos weiter ausgedehnt werden. Gleichzeitig wird auch aus England mitgeteilt, dass auf der dortigen Nordostbahn zwischem Hartlepool und West-Hartlepool stratten besteht, ein Schliches Experiment stattfinden soll. Hier soll eine Petroleummaschine zum Antrieb eines Dynamo verwandt werden, dessen elektrischer Streik bei der Gotthard-Bahn.

Strom erst zur Bewegung der eigentlichen Motoren dienen soll.

Drohender Streik bei der Gotthard-Bahn.
Im "St. Galler Stadt-Anzeiger" erklärt ein Gotthardhannagnestellter, dass die Personalversammlung der
Gotthardhalnangestellten am 22. Februar in Altdorf
sieher den allgemeinen Streik beschliessen werde,
stellten Forderungen und Franch and
dieser Meldung fügen och in Ersond and
dieser Meldung fügen och in Ersond and
stellten Forderungen und bei Berteit
dieser Meldung fügen och in Ersond and
stellten Forderungen unterbr-tiet hatte. Diese
Forderungen bewegen sich in der Hauptsache um
Lohnfrag-n, und zwar im Sinne einer Regelung
gemäss den Vorschriften des Besoldungsgesetzes für
die Angestellten der Gotthardban
angesichts des
ungleich schwierigeren Dienstes eine bessere Löhnung als das übrige Bahnpersonal erhalten. Vor alten
wünschen die Gotthardban erien genaue Regelung
der Maximalbesoldung, Ferner Entschädigung für
Perlandens und
Bannlich hat aber die Direktion der
Gotthardban diese Forderungen abgelehnt. Infolgedessen hat die obenerwähnte Lohnkommission beschlössen, an den hauptsichlichsten Forderungen
festzuhalten und zu Handen der Direktion eine Replik auszunzbeiten, die eben an der auf den 22. de
kovorgesehenen grossen Versammlung des Gesamtpersonals in Altdorf besprochen werden soll.

Directeur: A. Schnabel (de Zurich). Propr.: A. Stofer (de Lucerne)

= Florence (Italie) = HOTEL D'ALBION

Le mieux situé sur le Lung Arno. Complètement restauré.
Mobilier tout neuf. Confort moderne. Omnibus à la gare.
Nouveau propriétaire: Albert Colombo.

Mme. Colombo est Bernoise. 1180

Ventilations-Anlagen erstellt für sämtliche Zwecke

J. P. Brunner, Oberuzwyl (Kt. St. Gallen). Spezialität für Trockenanlagen.

Direktor-Stelle **sucht** junger Mann, 30 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift vollkommen mächtig, sowie in allen in das Hotelfach einschlagenden Arbeiten bewandert. Gegenwärtig noch als Chef de réception in ungekündigter Stelle. Beste Referenzen aus Häusern allerersten Ranges zu Diensten. Jahresstelle vorgezogen. Otlerten unter Chiffre **H 1273 R** an die Expedition.

H. Dienemann, Luzern

Spezialität in Portwein, Sherry, Madeira, Marsala und Malaga.

Generalvertretungen und Lager für die Schweiz:

Peter Josef Valckenberg in Worms am Rhein
Hoflieferant.— Etabliert 1786
Mini, Builter de Liebfrauelle-Bein-Vloetrapete s. Lugialand. Eigenflaer en Liebfrauelle-Bein-Vloetrapete s. Lugialand. Eigenflaer en Liebfrauelle-Bein-Vloetrapete s. Lugialand.

FR. KAESS, TRARBACH, MOSEL

Feuerheerd's Commendador Port Wine.

Hotel zu verkaufen.

Auf bevorstehende Saison an frequentiertem Fremdenplatze des Berneroberlandes ein gut eingeführtes 1280

Hotel von ca. 40 Betten

mit allem Zubehör, Beleuchtung elektrisch, sehr billig zu verkaufen. Offerten sub Chiffre J. G. B. 30 befördert die Expedition



Sirocco-(Glutluft-) Kaffeerösterei mit elektr. Betrieb :

G. Hofer-Lanzrein, Thun.

Vorleile der Sirocco-Röstung:
Ausserordentlich feine und kräftige Entwicklung des Aromas der Kaffeebohne.
Höchste Gleichmässigkeit der Röstung.
Vollständig dampfreie Kühlung. Bewährte Mischungen in allen Preislagen.

Man verlange Muster. Tabrikation von:

Tafelhonig - Zucker-Essenz Weinessig à l'estragon.

Fonds d'Hôtel =

40 numéros, à CANNES, **plein midi,** pleine exploitation, à **remettre** fin saison. Condittons très avantageuses. S'adresser: Maître **Jammes**, notaire, **Cannes**.

Wer braucht Geld

uszuwerfen? Ich habe wieder eine grössere Partie Schafwolle-Jaquard-Bettdecken

Schafwolle - Jaquard - Bettdecken ibernomen und versende dieselben gegen Postnachnahme um den stannend biligen Preis von 288 H1086Z

nur Fr. 10 288 H1086Z

per Stück, auch enzeln, an Jedermann. Diese Decken sind für Arm und Reich ein praktischer Artikel, in wunderbaren Dessins, 205 cm laug, 150 cm breit und aus bester Qualität Schafwolle, weich, diek und angenehm zum Zudecken, besonders vorteilhaft auch für Hotels, Pensionate und Anstalten.

Darum benutze Jeder meine B. kanntmachung und beeile sich, vorläufig eine Mustrecke zu diesem billigen Preise zu verschaffer; es wird Jeder gerne auchbestellen. Bei Nichtkonvenienz wird auch da- Geld zurückgegeben.

Spezial-Agentur R. M. ABELES.

ZÜRICH 11, Mythenstrasse 17, 1. Etage.

-**≡** AVIS. **≡**--

Les Certificats et Contrats d'engagement

pour employés, introduits par la Société Suisse des Hôteliers, sont envoyés aux membres contre remboursement par

LE BUREAU CENTRAL OFFICIEL à BALE. " a 200 " " 10. — Contrats d'engagement (allem. ou français) le 100 " 2.50

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses

Porzellanfabrik Weiden, Gebr. Bauscher G. m. b. H. zweig-Niederlassung: Seit IOJahren Lieferantin

Zweig-Niederiassung:
Bauscher Brothers,
Porzellan für Hotels, Restaurants, Cafés.
New-York, 53 Park Place

Gediegenes, feuerfestes Fabrikat,

Sett 10 Jahren Lieferantin des Norddeutschen Lloyd für dessen 115 Dampfer.

Gediegenes, feuerfestes Fabrikat,
haltbarste Glasur, kunstvolle Dekoration. Fachausstellung Berlin 1899: Goldene Medaille. — Frankfurt a. M. 1900: Grosse goldene Medaille. — Brūssel 1901:
Goldene Medaille. — Grosse goldene Medaille des Internationalen Hotelbesitzer-Vereins. Vertretung mit Fabriklager: Gustav Dürr, Luzern, Pilatusstr. 28.

Sotisson-Touren Fastnachts-gratis.

Franz Carl Weber Zürich.

Lambrecht's Instrumente zur Wettervoraussage.

Wettertelegraph, Thermohygroscop, Meteorolog. Rat-geber, Normal-Quecksilber: und Holostericbarometer, Re-gistrierinstrumente, Windfahnen. Instrumente für Hygieine, Industrie etc. Hygrometer, Thermometer, Luftpriffer, Hygieinische Ratgeber etc. 82

Lambrecht's Polymeter

zuverlässigstes Instrument für eine fein detaillierte Wetterprognose; es führt uns ein in die Natur und vertieft uns in die Wissenschaft der Wetterkunde und beantwortet die Fragen: Frost oder Tauwetter? Regen oder Schnee? Gewitter? Heiseres oder trübes Wetter.

— Lambr cht's Wettersäulen — für Hotel- und Kurhaus-Anlagen, öffentliche Plätze, Privatgärten etc.

Man fordere Drucksachen von

C. A. Ulbrich & Co., Zürich,
alvertrieb für die Schweiz, Italien und die österreichischen Alpenlän

Steinkoblen=Ronsum=Gesellschaft Glarus

Genossenschaft auf Gegenseitigkeit

aller Gewinn den Bezügern offeriert zu billigsten Preisen in Originalwagen alle Sorten

Kohlen, Koks, Brikets etc. sel-, Ofen- und Herdfeuerung, sowie Centralheizun

Hotel-Direktor
Schweizer, 4 Sprachen, tüchtiger Geschäftsmann, sucht
Engagement in Hotel oder Sanatorium.
Offerten an die Expedition unter Chiffre H 1281 R.



Unsere Worcester-Sauce ist in Geschmad und Ergiebigfeit der besten englischen Marke ebenbürtig. — Im Kächenverbrauch sind unsere Liter-Flaschen besonders preiswert.

Jahres- oder Saisongeschäft mit guter Rendite zu kaufen gesucht von prima Käufer. Grössere Anzahlung. Deutsche oder franz. Schweiz. Genaue Offerten unter Chiffre Z. S. 1393 an Rudolf Mosse, Zürich. 2561 zissöc

MAISON FONDÉE EN 1811 BOUVIER FRERES NEUCHÂTEL (SUISSE) 221W2 CHAMPAGNE DOUX TRÈS SEC MI-SEC BRUT SEC

Schweizer.
Verlagsdruckerei
Basel:

Hotel I. Ranges

zu verkaufen. Feines Fami-hen- und Freundenhotel der franz. Schweiz. Jahresgeschift mit ganz vorzügl. Rendite. Grossartig ge-legen mit prach voller Anssieht. und Anlagen. Off. seröser, kapitalkräftiger selbestkäufer sub Chiffre Z. U. 1395 an Rudoll Mosse, Zürich. 2003 21896

Einen gebrauchten, in gutem Zu-and erhaltenen, 12 plätz.

Omnibus

hat billig abzugeben 1284

Joh. Kaiser, Schmied, Zug.

=HOTEL=

im Berner Oberland,

Saisongeschäft, 40 Betten, sehr komfortabel eingerichtet, äusserst preiswert zu verkaufen. Anzahlung circa Fr. 20 000. — Offerten unter Chiffre H 1287 R an die Expedition.



Bei Bedarf verlange man franko Muster von:

Tapeten

sowie Salubra und Tekko. Moderne Dessins. Billigste Preise.

E. Müller-Meister, Zürich,

Linerusta

Bahnhofstrasse 69, ZUR TRÜLLE, 1 Treppe hoch

Für Hoteliers sehr hoher Rabatl.

Zu verkaufen.

In einer industriellen Landgemeinde, kleinerer Kurort und Eisenbahnstation ist ein mit bestem Erfolg betriebenes Casthaus infolge gestörter Gesundheit des Besitzers zu verkaufen. Offerten unter Chiffre M 610 C an Haasen-stein & Vogler, St. Callen.

= Hotel-Verpachtung. =

Erstklassiges Fremdenhotel, vollständig möbliert, 350 Betten, in einer Hauptstadt Italiens zu vermieten. — Anfragen sub **0 149 T** befördern **Orell Füssli-Annoncen, Lugano.** 3728



Automat 10 cs., 3 Minuten, 1900 gekauft, Fr. 525. Wegen Anschaffung eines Topodict sehr billig zu ver-kaufen. Abbildung zu Diensten, eventuell franko zur Ansicht gesandt. 1285 Anfragen an: Telescop, Hotel-Revue, Basel.

HOTELIER

33 ans, grandes capacités, prima références de meilleurs maisons, cherche place de

DIRECTEUR.

Peut fournir cautionnement. Offres s. Chiffre ${\bf H}$ 1235 ${\bf R}$ à l'administration du journal.

Le **Lundi, 23 Février 1903,** aura lieu à **Genève** la vente volontaire aux enchères publiques pour cause de départ, d'une

Pension d'étrangers de 1er ordre recommandée par le Guide Bædecker et située dans le meilleur quartier de la ville, à proximité de la gare et des bateaux à, vapeur. 38 pièces confortablement meublées dont 20 pour pensionnaires, chambres de bains et électricité. — Mise à prix du bloc comprenant tout le mobilier, le droit au bail et clientéle frs. 7000. — Pour tous renseignements et prendre connaissance du cahier des charges, s'adresser à E. Barrès, expert-liquidateur, Boulevard du Théâtre, 7, à Genève.



Hotel zu kaufen gesucht

mittelgrosses oder kleineres Geschäft, mit gangbarer Restauration an verkehrsreicher Lage oder in grösserer Ortschaft, mit grosser Anzahlung. Offerten an:

P. Christ-Briefer, Freiestrasse 54, Basel.



Schweizerische Verlags-Druckerei Qualität Basel.

Billige Preise

Satin Liberty Fr. 1.15

— bedruckt — bis Fr. 6.35 per Meter — sowie stets das Neueste in schwarzer, weisser u. farbiger_Henneberg-Seide* von 95 Cts. bis Fr. 25. — per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc.
Seiden-Bastkleider p. Robe _ _ 16.80 — _ 85. — Ball-Seide
Seiden-Bastkleider p. Robe _ _ 16.80 — _ 85. — Braut-Seide
Foulard Seide bedruckt _ 95 Cts. — , 5.80 | Blussen-Seide _ _ 95 _ n _ 25. — per Meter. — Muster umgehend.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

OMESTIBLES. E. CHRISTEN, BALE.

On cherche à vendre

pour cause de départ un bon

HOTEL

situé dans un centre très prospère d'une grande ville commer-ciale de France. 60,000 frs. mobilier et caves; 20,000 frs. de reprise. Affaire urgente. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre **H 1286 R**.

ADOLF JEREMIAS

sbesitzer und Weingrossh MAINZ A. RHEIN.

≡ Kellereien ≡

Mainz, Nierstein, Ober-Ingelheim a. Rhein, Enkirch a. d. Mosel.

Rhein-, Mosel-, Haardt- und Affenthaler-Weine.

Projectirung Sanitärer Wäscherei-& Desinfections-Anlagen, sowie fachmännische Beratung in allen Fragen der Technik und Hygiene auf dem Gebiete der Dampfwäscherei. OERTMANN & Co., DAVOS, Techn. Bureau.



Vereins. Einziges schweizer Hotelier Vereins. Einziges schweiz-Fachblat der Hotel-Industrie. DIE HOTEL-REVUE eignet sich hauptsächlich tür inserate betreffend: Offizielles Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins. Einziges schweiz. Fachblatt der Hotel-Industrie.

Ameublements sowie Tapeten Teppiche, Vorhänge, Lingerie Küchen- und Keller-Utensilien



Kauf, Verkauf und Pacht von Hotels, Pensionen, Kurhäuser Stellen-Gesuche und -Offerten

Hotel zu kaufen gesucht

mit gut gehendem Restaurant in verkehrsreicher Lage in Stadt oder gewerbereicher Ortschaft. Gefl. Offerten unter Chiffre H1278 R an die Expedition d. Blattes.



Zu vermieten

per 1. April a. c. die altrenommierte

mit grossem, prächtigem Biergarten in Zürich IV. Auskunft erteilt:

A. Hürlimann, Brauerei Enge-Zürich II.

Geiger & Muri

LUZERN.

ten für gesundheits-technis ionen von Hotels Clos Toiletten, Waschereien et Installationen von Hotels Closets, Bäder, Toiletten, Waschereien etc.). Ganz erstklassige Referenzen und Zeugnisse über ausgeführte, grosse Anlagen im In- und Auslande.

Steigerungs-Anzeige.

Montag den 2. März 1903, nachmitags 2 Uhr, bringen die Erben des Hrn. Robert Steiner sel, gew. Baumeister und Wirt auf der obern Wart bei Thun, in ihrer Restauration daselbst an eine freiwillige und öffentliche Kaußsteigerung:

Die ihnen zustehende Pensionsbesternen zustehende Pensionsbesternen zustehende Pensionsbesternen zustehende Pensionsbesternen zustehende Pensionsbesternen.

Kurhaus Obere Wart

Aurinaus Oblefe Wart:

bei Thun, unfassed Pensionsgeblüde
nit Restauration (20 Frendenzimmer
nit 36 Betten), ein Bauerahaus, sowie
193:60 Aren Anlagen, Obstgarten und
Wiesenland, Wassereinrichtung; prachtvolle Lage und Aussicht, wachsende
Frequeuz. Würde dem Erwerber
sicheres Auskommen bieten.
Ferner gelangen an Steigerung 2
Wongebäude (Chalets) daseblst, zu
schönen, ruhigem Privatsitz sich
eignend. 27 Therön
Jede gewünsche Auskunft erteilt
Der Beauftragtet:

Der Beauftragte: E.Segessenmann, Notar in Thun.

Un professeur anglais [

prendrait en pension des jeunes gens désirant apprendre l'auglais et la comptabilité. Vie de famille. Progrès rapides assurés.

E. C. Chappell,

Références .

Mr. Armleder, Hôtel Richemond, Genève. Mr. Reiss, Hôtel Mont-Fleuri, Territet. 1228

Heidelberg.

Wirtschafts-Verpachtung. Zur Führung der Wirtschaft in der neuen

Stadthalle,

Stadthalle,

stattfindenden Universitärgibiläums
eröfinet werden soll, wird ein tilehtiger
und erfahrener Wirt gesucht.
Die Halle, am neuen Neckarstaden
gelegen, enthält eine öffentliche Tageswirtschaft für etwa 300 Personen,
kleinere und grössere Säle und einen
grossen Festsaul, in welchem zahlreiche
Veranstatungen der verschiedensten
Art stattfinden werden.
Die Stellung des Wirtschaftsin entars erfolgt auf Verlat gen des Pächters seitens der Stadt. Zoge 1940%
Kauttonsfähige Bewerber weiten
Eeffigunge tesses Lebensahtes bei uns
anmelden. Die Pachtbedingungen werden
auf Verlangen zugesandt.

Heidelberg, den 10. Februar 1903.

Der Stadtrat:

Dr. Wilckens.

Der Stadtrat:
Dr. Wilckens.



LOUIS MAULER & C'E MOTIERS - TRAVERS
(Suisse).

NIZZA HOTEL DE BERNE

>> 100 Betten «

Cinziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhor Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei Deutsch sprechender Portier am Bahnhof

H. Morlock, Besitzer

Rud. Michel

auch Besitzer vom Hôtel de Suède 73 früher Roubion.

aus Parpan.

* C. BELLI *

VARESE - à proximité de la frontière - VARESE Maison fondée en 1830

Médailles d'or à plusieures expositions internationales et nationales

Omnibus d'hôtel * Voitures de luxe

= Marchandises rendues franco de port et de douane =

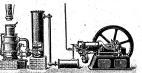
Réparations - Echanges.



Deutzer Kraft-Gas-Motoren

mit neuestem Saug-Generatorgas-Apparat

für elektrische Lichtanlagen in Hotels etc.



VORTEILE: Billiger als jede andere Betriebsart. — Einfache Bedienung (keine spezielle Wartung erforderlich). — Geringer Raumbedarf. — Absolut gefahrlos. — Ueberall anfstellbar. — Jederzeit betriebsbereit. — Kein Russ. — Kein Rauch. — Kein Geruch.

Brennstoffverbrauch

(Anthracit oder Koks) für nur $\mathbf{1}^{1}/_{2}\mathbf{-3}$ Cts. per Pferdekraft u. Stunde.

Prima Zeugnisse über bereits ausgeführte Anlagen, Prospekte, Kostenanschläge und Betriebskostenberechnungen gratis und franko durch

Gasmotoren-Fabrik DEUTZ, Filiale Zürich.

Büreaux, Lager und Werkstätte: Zürich, Waisenhausquai 7.





Zu verkaufen billigst

Zwei neue, dekorative

≣ Gemälde **≡**

als Wandschmuck für eine grosse Festhalle oder Saal. Grösse der Bilder ca. 140: 170 und 150: 250. Offerten sub Chiffre Z. W. 1272 and e Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. 2560 Z1270c

Zu verkaufen. Beste Gelegenheit ein

Milieu de salon

ansnehmend billig zu kaufen. Dasselbe ist 2,40 m. im Durchmesser, mit Jaridiniere versehen, ausgezeichnet gepolstert, passt für Wartesile, Damenston ett. ett. — Nachfragen unter Chiffre Z. V. 1121 an die Annoncentender der Schriften. 2001 Mosse, Zürfelt. 2557 Z44918

Ein gebrauchter, gut erhaltener

Omnibus

womöglich mit hinterer Platt-form, wird für einige Monate = zu mieten =

zu kaufen gesucht Offerten an: Administra-tion der "Davoser Blät-ter", Davos-Platz. 127



Mech. Leinenweberei mit elektr. Betrieb neuesten systems.

MULLER & Co.

Langenthal (Bern).

Wir sind die einzige Langenthaler Leinenfirma mit eigener mechan. Weberei und erbitten genaue Adresse, um Ver-wechslungen zu vermeiden.

Garantiert haltbarste Qualitäten. — Billige Preise.

Tischzeug, Servietten, Kissenan-Hotel-Leinen 118cinzeug, Seitrietun, Mochan und Officetücher, Waschservietten, Schürzen etc.

Brautaussteuern Vier grosse Albums feinster Handstickerei jeder Art.

Meterweise und fertig vernäht.

Zahlreiche Referenzen ersten Ranges.

Pommery & Greno, Reims GOUT FRANÇAIS AMERICAIN ANGLAIS nt nénéral pour la Suisse l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE

Roch-Holzhalb, Zürich.

Champagner-Weine

Ostende-Dover

Einzige
Route

| welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt, dern neue Dampfer so bequem ausgetattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.

von Basel in 17 Std. nach London.

Fahrpreise Basel-London:

Einfache Fahrt (16 Tage). I. Kl. Fr. 19.40 II. Kl. Fr. 186.65
Hin-u. Rücklahrt (45 Tage). I. Kl. Fr. 198.— II. Kl. Fr. 146.65

Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanbücker und Auskunft ereitilt gratis die Kommerziele Vartenung der Belgischen Statistahene und Postdampfer, Kirschgartenstrasse 12, Basel.

Beilage zu ho. 8

Schweizer Hotel-Revue.

Supplément au No. 8 Revue Suisse des Hôtels.

Die Witterung im Jahre 1902,

zusammengestellt nach den Berichten der eidg. meteorologischen Centralstation in Zürich.

	Januar	F	ebruar	N	März	Apı	ril	7 1	Mai	J	uni		luli	Au	igust	Septe	ember	0k	tober	Nov	ember	Dezer			ährend des en Jah		Somn	rend de nersais I—Sep	on	Winte	end der rsaison rMärz
1902	Zahl Tag helle Durchschnittl. Temperatur in C	Temperatur in C	Zahl der Tage	Durchschnittl. Temperatur in C	Zahl der Tage mit Rege trübe	Durchschnittl. Temperatur in C	ahl der Tage mit Rege	Durchschnitti. Temperatur in C	Zahl der Tage mit Roge	Durchschn ttl. Temperatur in C	Zahl der Tage mit Rege helle	Durchschnitti. Temperatur in C	Zahl der Tage mit Rege helle	Durchschnittl. Temperatur in C	Z hi der Tage mit Rege trübe	Durchschnitti. Temperatur in C	Zahl der Tage mit Rege	Durchschnitti Temperatur in C	Zahl der Tage mit Rege helle	Durchschnitti. Temperatur in C	Zahl der Tage mit Rege helle	Durchschnittl. Temperatur in C	Tage mit Rege	Zahl helle	der Ta	age mit Rege	Zahl	der Ta	e mit Rege	Zahl o	ler Tage mit Rege
Zürich Basel Neuenburg Genf Montreux Bern Luzern St. Gallen Lugano Chur Davos Rigi	1,0 3 20 1,1 2 19 2,0 5 11 -0,2 4 18 0,7 2 16 0,8 6 16 2,8 21 3 0,3 7 8 -5,8 13 8	5 9 1 7 0 8 1 8 2 5 10 -0 5 11 -1 3 3 3 8 1 8 11 -3	,3 0 16 14 ,2 4 17 1 ,0 5 14 8 ,7 6 13 10	6,0 5,1 5,9 5,7 4,1 4,2 3,0 7,8 3,8 0—2,6	6 16 15 5 16 17 8 12 18 8 16 19 8 14 16 9 12 15 16 6 5 10 13 15 12 10 14	11,3 11,0 11,3 11,6 10,2 10,6 8,7 12,4 10,9 4,4	1 14 12 2 12 13 2 16 13 5 8 13 2 15 13 1 12 15 1 10 12 8 14 17 5 14 8 2 10 11	10,1 9,2 10,1 10,1 8,3 8,8 7,2 12,9 8,7 3,0	2 17 20 2 16 13 3 16 13 4 17 16 2 18 21 3 16 23 3 20 25	16,3 15,7 16.0 16,0 14,9 15,4 13,4 17,8 14,8 9,4	1 10 10 5 12 12 5 12 10 9 13 13 6 14 15 9 13 13 8 12 20 8 7 13 8 14 14 9 14 17	18,9 19,2 19,8 19,2 18,3 16,4 22,2 18,1 13,0	6 7 14 10 4 12 14 4 11 14 6 14 9 8 13 10 8 15 5 7 14 18 2 10 11 15 14 8 4 14	16,6 17,0 16,8 17,7 17,6 16,3 16,8 15,4 20,3 16,6 11,3	7 8 19 1 12 17 2 9 18 6 9 13 8 7 16 1 11 18 6 11 17 3 10 20 11 4 14 8 11 15 6 12 17 4 10 16	13,7 14,0 14,1 14,3 15,1 13,1 13,8 12,2 16,6 13,7	4 5 9 2 11 10 4 9 10 5 10 11 11 6 8 13 4 10 9 4 11	8,4 8,9 8,6 9,4 9,6 7,6 8,4 7,3 10,5 8,6 3,3	0 17 17 2 14 17 0 25 19 0 18 17 0 21 20 10 9 11	3,5 2,8 3,7 4,6 1,7 3,0 1,7 4,9 3,7 —1,0	0 22 10 0 26 10 1 22 11 5 14 10 0 23 11 2 21 9 0 21 6 7 11 10 10 10 4 14 4 4	0,2 0,0 1,1 1,9 -1,3 -0,6 -2,0 2,8 1 -0,3 -5,4	9 11 14	23 36 43 78 37 46 43 139 91 97	184 191 184 138 194 177 172 93 151 121	183 178 183 123 138 154	13 25 35 49 25 33 25 65 48 37	71 62 67 57 75 70 70 40 77 61	83 78 71 81 90 93 102 74 75 88	10 11 8 29 12 13 18 74 43 60	96 84 113 80 129 77 117 81 81 80 119 93 107 85 102 81 53 49 74 63 60 66 69 80

Chasseurs d'annonces.

Comme toutes les années à l'approche de

Comme toutes les années à l'approche de l'ouverture de la saison, la chasse aux annonces bat son plein. Le bureau de l'hôtelier est inondé de prospectus, de circulaires, de cartes d'adresses, de formulaires à remplir, etc., et celui-ci, incapable de faire face à cet assaut, n'a de meilleur parti à prendre que de mettre au panier tout ce fatras. Quant à nous, nous espérons rendre service à nos sociétaires et couper l'herbe sous les pieds des éditeurs de ces entreprises charlatanesques en soumettant à un examen un peu plus détaillé quelques-uns de ces "bienfaiteurs de l'hôtelier". Voici d'abord une vieille connaissance, M. Leopold Seiler, propriétaire de l'Hôtel "Kron-prinx" à Vienne II, qui fait, au moyen d'une triple carte postale, une propagande énergique pour sa publication intitulée: Gnide d'adresses des hôtels d'Autriche-Hongrie. Comme on le voit, les chasseurs d'anonces ont fait école. Il parait que les innombrables institutions de réclame qui existent déjà, ne suffisent plus à la consommation. Il faut qu'un hôtelier s'en mêle et cherche à "satisfaire à un besoin urgent" en battant monnaie de la peau de ses collègues. Pour caractériser l'efficacité des formulaires d'invitation envoyés par Seiler, il nous suffira et iter les lignes suivantes, auf our missent le

consommation. If and quan motioner sel mente et cherche à "satisfaire à un besoin urgent" en battant monnaie de la peau de ses collègues. Pour caractériser l'efficacité des formulaires d'invitation envoyés par Seiler, il nous suffira de citer les lignes suivantes, qui fournissent le meilleur commentaire de ces procédés. Un très estimable correspondant nous écrit textuellement: "Des compagnons de ce genre méritent d'être mis au pilori, moins à titre d'avertissement pour les collègues, que pour punir le coupable lui-mème". Il faut savoir que le voiume de réclame de M. Seiler contient les adresses des hôtels et auberges de la monarchie austro-hongroise, ce qui n'a rien de répréhensible en soi. Il n'en est pas de même de l'appendice joint à la publication, dans lequel Pheureux destinataire dé la susdite carte postale a la faculté de recommander gratuitement son établissement, à la condition de s'engager à acheter le volume et de signer dans ce but un bulletin de souscription.

A noter encore que l'éditeur ne cesses, dès la réception du livre, de harceler et de menacer de poursuites l'heureux acquéreur de sa publication, alors même que celui-ci n'aurait songé de sa vie à en souscrire un exemplaire.

Une offre non moins intéressante est lancée par la Librairie Stuhr à Berlin. Son domaine spécial est la Russe; elle publie un guide russe à travers l'Europe occidentale, et certific au destinataire de ses offres que ce guide est le compagnon inséparable de tout Russe voyageant à l'étranger. Voilà, n'est-il pas vrai, une assertion bien hardie? Or, notre éditeur affirme avec ostentation que son guide russe u'est absolument pas une entreprise d'annonces, vu qu'il se vend dans toute la Russie au prix de M. 3. Mais — et voici où l'on voit percer le bout de l'oreille — "quelques maisons amies ont conseillé à l'éditeur de joindre néamoins à son guide un "court supplément parait être néamoins un cas assez lucratif, peut-être le plus lucratif de toute l'entreprise. Mais non contente de cela, la libraire Suhr se déclare toute disp

Enfin, nous avons encore sous les yeux le prospectus d'un sieur Wilh. Vogel, Zürich, qui part du point de vue très modeste que l'inno-vation pratique lancée par sa maison dans le domaine de la réclame d'hôtel ne peut manquer d'intéresser au plus haut degré tous ceux aux-quels il s'adresse. Cette innovation (!) consiste quels il s'adresse. Cette innovation (!) consiste dans la publication d'un plan d'hôtels sous forme de tableau, dont l'efficacité pour la réclame, suivant l'auteur de cette création, est infimiment supérieure à celle d'un bottin d'adresses ou d'annonces dans les journaux. On se fera une idée de la clarté et de l'utilité de ce plan unand on saura que l'espece récevé à chean quand on saura que l'espece récevé à chean quand on saura que l'espece récevé à chean quand on saura que l'espece récevé à chean de l'espece récevé à chean quand on saura que l'espece réceve de l'espece de l'espe quand on saura que l'espace réservé à chaque

1902	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	III	August	September	0ktober	November	Dezember	Während des Jahres		Während der Winter- saison Okt.— März
Zürich	59	43	139	151	110	213	.274	194	143	56	52	34	1468	1085	383
Basel	62	45	125	129	117	18)	236	168	140	45	55	43	1345	970	375
Bern	86	50	132	151	105	214	291	206	152	69	58	37	1546	1119	427
Genf	58	40	129	166	136	223	296	224	180	78	41	24	1595	1225	870
Montreux	80	54	118	143	89	181	244	189	161	69	59	41	1428	1007	421
Lugano	157	67	205	139	242	236	316	256	215	134	104	109	2180	1404	776
Davos	106	80	126	155.	105	170	258	200	223	104	126	89	1741	1111	631

Sonnenschein in Stunden

annonce est uniformément de 1 sur 10 cm. Le prix de l'annonce est de 10 fr., soit 1 fr. par centimètre carré; mais pour rendre l'affaire encore plus lucrative, M. Vogel offre aux interessés de faire précèder leur insertion d'une main, taxée également à 10 fr. piècc. Le prospectus se termine par la prière instante de bien vouloir remettre les ordres le plus tôt possible, le nombre des hôtels pouvant être admis pour chaque place étant forcément limité (l'éditeur préférerait, il est vrai, les admettre tous l'Oc qui ressort de toutes ces offres, c'est que, malgré la lutte entreprise contre l'abus de la réclame, il se trouve toujours de nouveaux personnages qui cherchent à s'enrichir à bon compte en soutirant l'argent de la bourse des hôteliers. Si ces lignes pouvaient contribuer à éviter une perte aux victimes choisies par ces maisons, elles auront atteint leur but.

L'Exposition de St-Louis et les intérêts du mouvement des étrangers en Suisse.

Une assemblée de représentants des intérèts du mouvement des étrangers avait été convoquée pour le 11 courant à Berne, dans le but de discuter les mesures à prendre pour la représentation de ces intérêts à l'Exposition de St-Louis. Sur 90 invités environ, sept, en tout et pour tout, avaient répondu à l'appel. Ils représentaient: la direction générale des Chemins de fer fédéraux, la Société Suisse des Hôteliers, les chemins de fer de Vitanu-Riig, de Beatenberg, de Mürren et du Gurten. Chemins de fer fédéraux, la Société Suisse des Hôteliers, les chemins de fer de Vitznau-Rigi de Beatenberg, de Mürren et du Gurten. Si l'enthousiasme des assistants en faveur d'une participation à l'exposition était faible en soi, l'indifférence dont avaient fait preuve les défaillants n'était guère propre à le réchauffer. Néanmoins, la question fut discutée à fond et permit de reconnaître que la difficulté principale résidait dans le côté financier; en effet, maintenant que la construction du village tyrolien parait assurée grâce à la coopération de somnités financières influentes, il ne semble pasqu'on puisse encore compter sur l'appui des capitalistes américains; et en Suisse même, les perspectives sont encore plus incertaines, vu les souvenirs cuisants laissés par le Village suisse de Paris. Enfin, il faut s'attendre à une opposition dirigée contre tout ce qui pourrait faire concurrence au village tyrolien. Ce dernier, du reste, pourra être utile à la Suisse, car si les efforts de cette entreprise réussissent à attirer en Tyrol un contingent plus élevé de touristes américains, la Suisse en tirera profit de son côté; à ce titre, l'entreprise mérite donc qu'on lui souhaite un succès éclatant.

A la suite de cette discussion, la proposition d'envoyer à St-Louis une délégation chargée des études préliminaires fut écartée par 4 voix confre 1. Par contre, la proposition d'entreprendre immédiatement des études tendant à la création à New-York d'un bureau d'informations permanent, est adoptée à l'una-imité, avec recommandation de tenir- compte,

dant à la création à New-York d'un bureau d'informations permanent, est adoptée à l'unanimité, avec recommandation de tenir compte, dans ce but, du projet élaboré dans le temps par la Société de développement de l'Oberland bernois, projet qui fournira des données importantes. Le Vorort de l'Union des sociétés suisses de développement est chargé de présenter aussitôt que possible un rapport et des propositions à ce sujet.

Le traitement des phtisiques par le "Plein air".

Nous lisons à ce sujet dans le Daily Tele-ph les intéressants détails qui suivent:

graph les intéressants détails qui suivent:

L'idée de faire vivre et coucher les poirrinaires en plein air dans notre atmosphère londonienne si saturée de brouillard peut paraître surprenante à première vue; ce qui n'empéche pas qu'elle a déjà été mise à exécution. Le représentant du Daily Telegraph a pris des renseignements sur l'état des malades de l'hôpital de Mount-Vernon à Hampstead, Londres Voici ce qu'il dit: "Toutes les fenêtres étaient ouvertes; dans les cheminées, pas trace de feu Partout des courants d'air, partout la menace du refroidissement. Ma première question, naturellement, eut trait à l'état des malades par ce temps de brouilards. On me répondit que la toux avait augmenté, mais que l'appétit et le sommeil des malades ne se ressentaient en rieu de la brume. On ne tenait nul compte de la toux avait augmenté, mais que l'appétit et le sommeil des malades ne se ressentaient en rien de la brume. On ne tenait nul compte de cette dernière, et sur les balcons, où une quarantaine de personnes passent la nuit en plein air, les couchettes étaient déjà préparées. Le balcon du premier étage est réservé aux messieurs, celui du second aux dames. Le sol en est recouvert d'un linoleum épais et foncé, chaque lit est muni d'une fourre absolument imperméable. Le malade reçoit autant de convertures qu'il en désire; mais un coup d'œil jeté sur les couchettes permet de reconnaître que les patients n'usent pas de plus de couvertures qu'il n'en faut au commun des mortels dans une chambre à coucher ordinaire. Les médecins ont constaté que les malades s'habituent très rapidement à la vie et au sommeil en plein air. Beaucoup d'entre eux assurent même avoir plus chaud en plein air que dans une chambre close. La plupart des malades a déclaér vouloir continuer à suivre cette manière de vivre chez eux, et il a été démontré que dans nombre de cas, cette déclaration a été suivie d'effet.

Gas oder Elektrizität?

Ueber den Kampf zwischen elektrischer und Gasbeleuchtung äussert sich ein Fachmann in nachstehender Weise: Trotz der steigenden Ver-wendung der Elektrizität für Beleuchtungszwecke ist die Zahl der Gasanstalten in stetem Wachsist die Zahl der Gasanstatien in sietem wachs-tum begriffen. Gleichzeitig erhöht iste hi jedem Jahre die Gasproduktion. Die eigenartige Er-scheinung lässt sieh nur darauf zurückführen, dass das Gasglühlicht heute die billigste Licht-quelle repräsentiert. Es ist nicht nur um das Fünffache billiger als die elektrische Glühlampe, sondern wesentlich billiger als das Petroleum-licht. Die Gaschelunchung het in des vereflessense sondern wesentlich billiger als das Petroleumlicht. Die Gasbeleuchtung hat in den verflossenen
15 Jahren eine ungeahnte Vervollkommnung
durch Auers Glühlicht erfahren. Der Uebergang
von der offenen Gasfamme zum Gasgühlicht
dokumentiert sich dadurch, dass der Gasverbrauch, auf Helligkeit bezogen, sich um den
fünften Teil reduziert hat. Trotz des geringen
Gasverbrauchs hat sich aber die Leuchtkraft
der Flamme ausserordentlich erhöht. Ferner
findet das Gas als Heizstoff bezw. Antriebskraft
eine immer grössere Verwendung. Einer allgemeinen Einführung des elektrischen Lichtes
dürfte bei dem gegenwärtigen Stande der Elektrotechnik die Tatsache hinderlich sein, dass der elektrische Strom sich wirtschaftlich nur auf etwa 30 km leiten lässt. Mit der Zunahme der Entfernungen fallen die Leitungskosten sehr bedeutend ins Gewicht. Man kann daher an-nehmen, dass das Gasglühlicht seine Bedeutung als Lichtquelle niemals verlieren wird. Es dürfte in Zukunft beiden Beleuchtungsarten in gleichem Masse die Aufgabe zufallen, das Lichtbedürfnis der Menschheit zu befriedigen.



Neuer Feuermeldeapparat. Zur Erpro-bung eines neuen elektrischen, in den ganzen Hotelräumen angebrachten selbsttätigen Feuer-meldeapparates fand kürzlich im Hotel Union in Lübeck eine Feuerprobe statt. Zur Sicherheit war eine Abteilung der Feuerwehr zugegen. In einem Zimmer des ersten Stechwarkes wurden war eine Abteilung der Feuerwehr zugegen. In einem Zimmer des ersten Stockwerkes wurden mehrere mit Petroleum getränkte Gardinen in Brand gesetzt. Nach ganz kurzer Zeit, als das Feuer noch im Entstehen war, meldete schon der Apparat das Feuer durch besondere Alarmglocken. Der einzelne Feuermelder ist an eine Zentrale angeschlossen, von wo aus, sobald nur ein Melder in Tätigkeit tritt, alle anderen, und zwar auch wieder selbsttätig, in Bewegung gesetzt werden. Zum Schluss wurde die bereits erwärmte Wand mit Wasser bespritzt und darauf ein, dich mit Petroleum getränkter, dünner Fenstervorhang in Brand gesetzt, welches trotz der feuchten Wand sofort von dem Apparat gemeldet wurde. Die Anlage, die wesentlieh zur gemeldet wurde. Die Anlage, die wesentlich zur Sicherheit der im Hotel wohnenden Reisenden beiträgt, fand den ungeteilten Beifall aller An-



es nids d'hirondelles. Un potage **riches.** L'hiver est la saison par excellence des grands diners. Rien de plus malaisé que

Les nids d'hirondelles. Un potage des riches. L'hiver est la saison par excellence des grands diners. Rien de plus malaisé que de trouver le potage sélect qui plaira à tous les convives. Par sa rareté, le potage aux nids d'hirondelles sera goûté par tous.

Les nids d'hirondelles font les délices des gourmets du Céleste Empire. Ils ne proviennent cependant pas de la Chine, mais y sont importés. Les lies de Java et de Sumatra sont les marchés d'approvisionnement de ce régal bizarre. Pendant l'été, une hirondelle appelée par les naturalistes hirundo esculenta, vient s'abattre sur les rochers sauvages qui bordent les les de la mer du Sud. Elle choisit les pics les plus inaccessibles pour y bâtir son nid. C'est en escaladant ces sommets dangereux que les Malais, habitués dès l'enfance à ce rude métier, vont s'emparer des nids d'hirondelles. Ce charmant oiseau est très friand de la chair de poisson.

La matière gluante qu'on remarque dans les nids passe communément pour être une humeur de certains poissons affectionnés par l'oiseau voyageur. La grosseur des nids ne dépasse pas celle d'œufs de dinde.

Dès que les dénicheurs se sont emparés des nids, is les exposent aux rayons du soleil sur des claies de paille de riz. Au commencement de l'automne, les marchands viennent acheter ces nids aux Malais.

Arrivés en Chine, les nids ne brillent pas par la propreté: une infinité de petites saletés sont déposées au fond du tissu léger. Armés de petits crochets, les cureurs enlevent toutes les impuretés et approprient les nids. Après ce nettoyage les nids sont portés dans les marches, où ils sont achetés fort cher. En Chine pourtant le chiffre annuel de leur consommation atteint presque trois millions.

A Paris, ils coûtent 60 francs environ la douzaine, et il faut vingt nids pour confectionner un potage, un potage de riches, n'est-il pas vrai?



Aufnahme von Stellengesuchen nur gegen Vorausbezahlung.

Postmarken werden nur aus folgenden Staaten an Zahlungsstatt angenommen: Italien Deutschland England Oesterreich Frankreich Schweiz (1 Lire zu Fr. ...90) (1 Mark zu Fr. 1.20) (1 Schilling zu Fr. 1.20) (1 Krone zu Fr. 1...) (zum vollen Wert) (zum vollen Wert) Les timbres-poste des pays suivants sont seul acceptés en paiement:

Italie Allemagne Angleterre Autriche France (au pair)
e à Fr. ...90) (1 Mark à Fr. 1.20) (1 Shilling à Fr. 1.20) (1 Couronne à Fr. 1.—) (au pair)

Offerten von Plazierungsbureaux werden nicht befördert.

Les offres des bureaux de placement ne sont pas expédiés.

Zur gefl. Notiznahme.

Diejenigen Hotels, welche noch im Besitze nicht passender Offerten (Zeugnisse und Photographien) sind, werden hiemit deringend ersucht, dieselben den betr. Bewerbern beförderlichst wieder zuzustellen. Dessgleichen werden die inserierenden Angestellten ersucht, ihnen zugehende Offerten in ihrem eigenen Interesse nöglichst rasch zu beantworten.

Die Expedition der "Hotel-Revue"

Stellenofferten * Offres de places

In dieser Rubrik kosten Personalgesuchs bis zu 8 Zeilen, Inki. riosusiagen für zu befürdernde Ollerten, Fr. 3.— jede Wieder-ung Fr. 2.— i Ur Vereinsmilglieder: Fr. 2.— Wiederholungen je 1.— (Assland: Portoauslagen extra). Inserate müssen jewellen production of the Company of

Chef de cuisine. Gesucht auf 1. Juni in ein Hotel ersten prima Chef de cuisine. Jahresstelle. Von 1. Juni in 1. April sein Lynin Chef de cuisine. Jahresstelle. Von 1. Juni in 1. April seine 1. Juni in 1. April seine 1. Juni in 1. April seine 1. Leistungen. Derseibe muss schon abnilche Stellen verseihen haben u. nur allererste Referennen vorzeigen Konnen. Sehweize bevorzugt. Offerten mit Zeugnissen, Photographie, Altersangabetet. and in Expel. unter Chiffre 153.

Lagengouvernante, deutsch, französisch und märz in Hotel I. Ranges gengouvernante, deutsch, französisch und englisch sprechend.

Jahresstelle. Offerten nebst Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche an die Expel, unter Chiffre 170.

GSUCht für die Sommersaison: eine sprachkundige, tichtige mädernen und ein Unterporter die Gärtner gelennt hat Nach deberginkunt Jahresstellen. Anmeldungen mit Photographie und Zugnisabschifften an die Exped. unter Chiffre Sir.

Gesucht auf kommende Sommersaison nach dem Engadin, dem Engaden für ein Hotel ersten Ranges: Sehr tüchtige, gewandte, spachenkundige u. empfehlenswerte Santlöchter und eine ganz gute, solide, selbständige, energische Angestelltenköchni. Ohne ganz gute Zeugnisse unnütz sich zu melden. Öfferten mit Zeugniscopien und Photographie an die Exped. unter Chiffre 865.

Exped. unter Chiffre 685.

Gesucht Recturedious- and Zirmwerkeithere; die Protter-Conducteru und die Portier-Gettehen; die Jersen auf der Schauer des Schauers de

Gesucht in ein Hotel der Ostschweiz: ein tüchtiges, und französisch sprechendes Zimmermä auf Mitte Mal; ebenso ein intelligentes Madchen als lehrtochter. Offerten an die Exped unter Chiffre 186

Gesucht in hin mittleres Hotel am Viewelnstiteree: sin theitign; solider Chef de curtiev; carrier gewandte, erste Santischter; sine Bertaurations, kelinerin; wei Zimmermädehen; ein Portier; sin Küchenmidchen und eine Wäscherin. Offerten mit Photographie und Zeguissen an die Exped. unter Chiffre 109.

Gesucht für ein Berghotel, auf kommende Saison: eine tochter, sowie eine tichtige, ingnere Glütterin. Fraudiche, familiäre Behandlung. Offerten mit Photographie und Zougnisson ad die Exped. unter Chiffre 138.

esucht. Für Hotel J. Ranges wird ein tilehtiger Saucier sowie ein Pätissier-Entremetier, welcher sich in der Kochkunst ehenfalls auskennen soll, gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Referenzen an die Exped unter Chiffre 120.

Gesucht, Für ein Berghotel am Vierwaldstättersee: 1 Portier, 1 Kaffecklichtn (Unterköchin zu tüchtigem Chef) und 1 Kochlehrtochter. Offerten mit Zeugniskoplen an die Expedition unter Chiffre 194.

Gesucht in ein Hotel I. Ranges am Vierwaldstättersee eine Kaisen wirde in die State in die State

GSUCht für ein grosses Badetablissement der deutscher 1 Tocht Schweitz: I selbstündige Restaurationstochter 1 Tocht Schweitz: I Schweitz in Zimmermädelten deutsch und französisch sprechensil. Zimmermädelten deutsch und ranzösisch sprechensil. Zimmermädelten Wascherinnen und 1 Casseroller Offerten an die Exped unter Chiffer 198.

GSUCht auf kommende Salson in ein erstklassiges H nach Luzern: ein Sekretär-Kas-sier, 1 ob kellner und 1 Comelerne; sämtliche die drei Ha sprachen sprechend. Offorten unter Bellage von Zeugnis Photographie und Gehaltzensprüchen an die Exped. unterChiffre

BSUCht in ein Hotel im Engadin für die Sommerssione deutsch französisch und englisch grechend, 3 Mantföchter, i Restaurant-Kellnerin, iLehrtochter, i Rehigen deutsch französisch und englisch grechend, 3 Mantföchter, intentiarant-Kellnerin, iLehrtochter, i Rehigen und Restaurant-Kellnerin, ilehrtochter, i Rehigen und Rentaurant-Kellnerin, inferten mit Zengissen und Photographic, Gehaltmanprüche und Angabe der Sprachkenntnissen auf ein Sagel.

Kellnerlehrling. In ein Hotel I. Ranges der französischem Sebsweit, am Genferzee, wird ein Kelinerin die Exped. unter Chiffre 201.

an die Exped. unter Chiffre 201.

KOCh. In ein mittleres Hofel am Vierwaldstättersee wird
Ch. tiechtiger, selbstandiger Koch, für Table dhöte t
ketaturation gesucht. Pätisserie erwünseht. Offerten
Zeugalssen und Photographie an die Exped, unter Chiffre 114.

Koch, la ein Hetel II. Ranges, mitterer Grösse (Jahresge Assentit), wird für Table 4 höter und Reatsuffer Brands ich die Grosser ein durchaus tüchtiger und selbstandiger Unter Chiffre Offerten mit Zeugnissen und event. Photographie an die Expedunter Chiffre 2008.

Köchin, Zeugnissen nimmt entgegen die Verwaltung der Kantonalen Irrenanstalt Münsterlingen. F 4850 Z 278

Der Kellnerin, Gesnecht für ein deutsches Kurhaus an der ningen) für Seinen 1833 eine euergische, repräsentierende obereinigen) für Seinen 1833 eine euergische, repräsentierende oberein der Seine der Seine euergische, repräsentierende oberein der Seine der

On demande pour hôtel de montagne; jeune secretaire-verse de partification; occidentaire, comaissant les 3 langus, fr. 200 de gratification; un chef de cuissime. fr. 800; un portier français, bien recommandé et trois femmes de chambre. Sadresser à l'administr. du journal, sons chiffre 160.

Secrétaire, sérieux, connaissant la réception, est demandé dans un hôtel de premier ordre, à la moutagne. On demande de sérieuses références. Adresser les offres à l'administration du journal, sous chiffre 97.

Seknetär. Gesucht für die Saison in ein grösseres Hotel Kassier, im Kolonenvystem bewandert. Offerten an die Exped. unter Chiffre 210.

Stütze der Hausfrau. Eine gut empfohlene Tochter, gesetzten Alters, wird als Stütze der Hausfran in ein Hotel der deutschen Schweiz gesucht.

Stellengesuche * Demandes de places

In dieser Kubrik kotten Stellengesuche dis zu 7 Zellen, Iral,
Portoustagen für zu beförfernde Offerten, Fr. 2.— (Ausland:
P. 2.50); jed Wilcenholm git.— Voren zu bezog haltung
G. Markete erforeten git.— Voren zu bezog haltung
G. Markete erforeten git.— Stellen giber bei der gegen g

Aide-cuisinier-pâtissier cherche place de suite ou à disposition. Parle les deux langues. S'adresser à J. Laval, Rue du Doubs 137, Chaux-de-Fonds.

A ide de cuisine, junger, tüchtiger und sollder Arbeitet sucht Stelle auf kommende Saison, and liebsten als erster Commis, in grossem Hause. Einfritt an fangs März. Beste Zeugnisse. Offerten an die Exp. unter Ch. 22

Aide de cuisine. Junger Koch von 22 Jahren, aus guter Familie, sucht Saisonstelle als Aide in Hotel I. Ranges. Gefi. Offerten an Hotel Löwen, Giarus. 146

Aide de cuisine. Junger Koch, gelernter Pâtissier, sucht auf kommende Saison Stelle als Aide oder Rôtisseur. Eintritt nach Wunsch. Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 2000.

A ide de cuisine-Pâtissier, junger, tilehtiger und so-lder Mann, sucht Stelle an die Exped, unter Chiffre 23.

A ide (erster) oder Rötisseur. Junger Mann, z. Z. im Mit guten Zeugnissen, sucht zum 1. oder 15. Mal Stelle als orster Alde, ovent. auch als Rötisseur, in grösseres Haus. Offerten an die Exped. unter Chiffre 143.

A ide-Gouvernante. Für eine 19 jäbrige Tochter wird aus den gates Hotel resucht, sei es als Bureaufstulein oder Alde-Gouvernante. Geft. Offerten an die Exped. unter Chiffre 148.

Apprenti-cuisinier. On désire placer un garçon de 15 ans comme apprenti-cuisinier. On prété-rerait prolonger l'apprentiasage afin d'être quitte de par-ticular de la comme d

Apprenti-cuisinier. Un honorable père de famille désire placer son fils très recommandable sage de cuisin hon hôtel, pour faire l'apprentis-sage de cuisin hon hôtel, pour faire l'apprentis-sage de cuisine sage de cuisine de la commanda de la commanda de la commanda de la cui de la Apprenticulisinier. On cherche place pour faire permeturally entre entre

Büffet-Dame, gewandt und zuverlässig, der französischen in besseres Holprache mächtig, aucht bahlundrichat Stelle Diensten. Offerton an die Expad. unter Chiffre 110.

Bureau-Volontär,
Junger Mann von 12 Jahren, welche
Absolviert und vor kufte Fachschule in Onehy mit Brioly
nischen Lehre getreten ist, deutsch und frauzösisch spricht und
Vorkenninisce im Englischen besitzt, winschet in zur grefähren
Hotel als Volontär sich zu placieren. Offerten an die Expedition
unter Chiffer 100

Bureau-Volontarin, Junge Tochter, mit Diplom eine Saison Stelle als Volontärin auf ein Intolbureau, womöglich an einen Kurort. Offerten unter Chiffre K. 183 L. an Keller-Annoncen, Luren.

Chef de cuisine. Schweizer, 30 Jahre, gelernter Pâtis z. Z. in mittelgrossem Hause ersten Ranges and er französseh Hause ersten Ranges and er französsehen Riviera als solcher fätig, sucht für den Sommer Engagement in erstklass'gen Hotel. Eintritt kann ab 1. Mai event. and fühler erfolgen. Prima Referenzen. Offerten an die Expedunter Gliffer 2.

thef de cuisine, 29 Jahre alt, gelernter Påtissier, sucht ment für kommende Saison. Offerten an die Exped. unte

Chef de cuisine sucht, gestützt auf beste Zeugnisse und Referenzen, Saisonstelle. Offerten unter Chiffre H 372 Ch an Haasenstein & Vogler, Chur. 279

Childre in 312 th an inhasenstein & Vogler, Chur. 278

Chef de Cuisine, tichetiger, solider, militafrei, 33 Jahre wandert, suchte alt, in der framzösischen Küche gut bemöglich Jahresstelle. Gir Dade Mitze oder Antang Anril wonn möglich Jahresstelle. Gir Date militær av Dentsche Gef. Öfferten and die Exped. Junter Chilfre 202.

Chef de Cuisine, 31 ans, et Femme de chambre, 22 ans, un bâtel de moyenne grandeur. Certificate et photographie dans disposition. Airesser les offres à Eugene Geratt, Höledsay, Rice (France).

Chrance).

Phef de cuisine, très capable, ayant occupé de bounes places
de de cuisine, et possédant de très bonnes références,
demande engagement de Clef de cuisine dans bonne mison
mison de cuisine dans bonne mison
Monsierr Pierre Itera. Chef de cuisine, délait balles, they care de
Bouchâge à Mice (Alpes Maritimes).

Chef de réception, 24 ans, quatre langues, en hiver de la Monte Cordi, monte melliumer référence et certificate de Louise et de la Sunte Cordi, monte cut de la Sunte cut de l

Concierge, mit prima Referenzen, sucht Engagement per sofort. Offerten an die Expedition ds. Blattes,

Concierge, as Jahre alt, tüchtig und gewandt, guten und angenehmen Freudenungang, 4 Haupfsprachen, mit prima Referenzen, gegenwärtig als solcher an der Riviera, wünscht Engagement in Haus ersten Ranges, möglichst Jahresatelle. Geft. Offerten an A. W. 99, poste restante, Canaes. 137

Concierye-Conducteur, Schweizer, 36 Jahre, 3 Hanpt-Riviera, mit prima Referenzen, such Engagement in Hotel ersten Ranges, auf anfang Juni. Öfferten an die Exped. unter Chiffre 18.

Cuisinier und Pâtissier, mit prima Zeugnissen aus Jonata und Aide de cuisine), sucht für sofort oder spiter Engagement, am liebsten in grosses Hotel als Commis. Offerten an die Exped. unter Chiffre 114.

G Lang-Zimmerli, Kreuzstrasse, Oftringen (Kt. Aargau).

pirektor einer Bad- und Wasserheilanstalt, Schweber 212
kleiner Flad- und Wasserheilanstalt, Schweber 212
kleiner Flad- und Wasserheilanstalt, Schweber 212
kleiner Flad- und Wasserheilanstalt, Schweber 212
kleiner Stellung zu ändern. Cfierten an die

Direktor, event. Oberkellnerstelle, sucht erfahrener, seriöser, in Egypten als Direktor tätig. Offerten an die Expedition unter Chiffre 180.

Direktor-Chef de réception. Tuchtiger Fachmann, assisch, englisch und dentsch, ancht Stellahre, perfekt frande Réception oder Kassier. Beste Referenze. Saince older Jahresstelle, Gegenwärlig in grossem Hotel in London. Öfferten an die Exped, outer Chiffre Stellahre, stellahre stellahre, stellahre stellahr

Conomat. Jeune homme; 30 ans. parlant français, italien pour la saison d'été. Ecrire à C. Sanfo, Confiserie Vogade, 86

Etagen- oder Officegouvernante. Tüchtige, energi-Littletache wohl erfahren, sucht auf nächsten Sommer Saisonstelle in Haus ersten Ranges, als Etagen- oder Office-Gouvernante, event, als I. Lingère. Dieselbe wäre anch im Falle selbernante, et ent. Richter Scheiner Sche

Chiffre 113. tüchtige, die gut französisch spricht, sucht Jahres-oder Saisonstelle. Offerten an die Exped. unter

Glätterin. Seriöse Tochter von 19 Jahren, gesund, aus guter Landfamille, sucht Saisonstelle als zweite Glät-terin. Offerten an die Exped, unter Chiffre 66.

Gouvernante, in der Hotelbranche durchaus erfahren.
Referenzen zur Verfügung. Offerten an die Exped. unter

Ouvernante, deutsch und französisch sprechend, such Stelle für kommende Saison. Würde gerad Stelle in kleineres Haus für alles annehmen. Offerten au die Exped. unter Chiffre 203.

Gouvernante-Volontaire. Sulssesse française, parlant Galsis, cherche engagement pour jessement l'allemand et l'an-Gouvernante-Volontaire dans un Birtaision on a l'Année comme Bonnes références. Adresser les offres à l'administr. du Journal sons chiffre 188 de l'administr. du Journal sons chiffre 188 de l'administr. du Journal

Kaffeeköchin sucht gute Stelle für den Sommer; würde auch für die Angestellten kochen. Der Ein-tritt könnte anfangs Juni geschehen. Offerten an die Exped-unter Chiffre 189.

K ellermeister. Ein in der Weinbranche durchaus bewanderter Fachmann, 38 Jahre alt, sucht per sofort Stelle als Kellermeister, in einem grossen Hotel oder einer Weinhandlung. Offerten an die Exped, unter Chiffre 14.

Kellermeister, junger, solider, sucht Stelle auf kommend Sommersaison, in ein Hotel. Gute Zeug nisse zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 129

Kellermeister, ²⁴ Jahre, Schweizer, mit sämtlichen Kufer-arbeiten durchaus vertraut, letzte Saison in einem Grand Hörel I. Ranges tätig, mit guten Zeugnissen, sucht auf kommendes Prilhjahr Saison- oder Jahresstelle. Zeugn und Photographie zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Ch. 181.

Kellermeister, junger, tüchtiger und solider Küfer, mit ment, war sehen fätig in ersten Hotels am Vierwäldstätter-see. Pontographie mit Zengnisse zu Diensten. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 208.

Kellner, sprachkundiger, 28 Jahre alt, winscht sieh baldigst Kellner, zu verändern. Gevänsch wird Jahresstelle in ein erstes Restaurant (auch Habinorus Perene einer einer die kleineres Passantenhotel. Geft. Offerten an die Exped. unter Ch. 188.

Kellnerin, bestempfohlene, aus der französischen Schweiz, für seiner Heine den Dienst gut versteht, wiesen stelle für seiner in ein grosses und achtbares Grif-Restaurant, um sich in der den Schweizung der Schweizung

Kellner-Volontär, Für Saison 1903 auche ich für gewand-k sohn und gelernter Kaufmann, Olontärstelle. Kleines aber gutes Hofel der framösischen Schweiz bevorzagt. Gelegenbeit Oderten mit Auch er vertraut an machen ist Hämpterfordernis Oderten mit Auch gener Bedingungen an J. Sügler, Alahnhof-restauration. Freiburg B. (Baten)

Koch, sollder, selbständiger, 22 Jahre, in der Pätisserie eben falls titehtig, sucht für die Zeit vom 20. Mai bis 20. Sept Engagement, Gute Zeugnisse und Empfehlungen zu Diensten Offerten an die Exped. unter Chiffre 22

Kochlehrling. Junger, kräftiger, gutgeschulter Bursche, im Alter von 16 Jahren, sucht Stelle auf Ostern 1903. Offerten an die Exped. unter Chiffre 997.

Nochlehrling oder Volontär, Für gesitteten Gastwirt-kwas Küchenvorkenntnissen und sein. II Jahre alt, mit praxis, wird in der deutschen oder französischen Schweiz, in gutem, nicht allzugrossem Hotel, neben gesetztem Chef passende Selle gemeint. Offerten an die Exped. unter Chiffre 57.

K ochlehrling. Suche für meinen 16 jährigen Knaben aus gutem Hause, mit guter Schubbildung, Kochlehrstelle in der französischen Schweiz, per 1. Mal. Offerten an die Exped. unter Chiffer 173.

K ochlehrling, welcher die Pätisserie-Confiserie erlernt hat, gesucht. Frauzösische Schweiz herorzugt. Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 147.

Nochlehrling. Intelligenter, robuster, französisch u. deutsch sprechender, jedoch unbemitteller Jungling wünseht auf Ostern in bessem Hauft Scokkunst zu er lernen. Offerten an die Exped, unter Chiffre 152.

Cochlehrling. Ein 18-jähriger, starker, intelligenter Bursch sucht baldmöglichst Stelle als Kochlehrling Gefl. Offerten an Herrn Clerc, Rütlistraise 14, Bern. 145

Kochlehrling. Junger, kräftiger, 171/- jähriger Bursche, ein Koch auszubilden. Gefl. Offerten an: Pension Hunziker, Storche-

Kochlehrstelle gesucht für kräftigen Knaben, auf 1. Mai. Offerten mit Bedingungen an Witwe Kurth, 101

Küchenhaushälterin, tuchtige, bestempfohlene, sucht Enferten an die Exped. unter Chiffre 213.

iftier. Junger Mann, Deutschschweizer, französisch und englisch sprechend, sucht Stelle für kommende Som mersaison als Liftier in grösserem Hotel oder Kondukteur in kleinerem Hause. Offerten an die Exped. unter Chiffre 216

Ménage français, sans enfants, le mari maître d'hôtel-gernace d'un petit hôtel ou pension de amilie. Références de premier ordre. S'adresser à l'administration du journal, sons chiffre 903.

Derkellner, tüchtiger, mit prima Referenzen und Empfeh-Expedition unter Chiffre 801. Offerten an die

Dberkellner mit prima Zeugnissen und Referenzen sucht Zwischen-Stellung vom 1. April bis 1. oder 15. Juni, als Oberkellner-Sekretär oder Réception. Offerten an die Exped. unter Chiffre

Derkellner, 28 Jahre alt, Süddeutscher, mit prima Reference aus ersten Hänsern, gegenwärtig in grossem Haus im Süden tätig, sucht Saisonsteile, mit Eintritt auf 1. oder 15. Juni. Offerten an die Exped. unter Ch. 920.

Oberkellner, 30 Jahre alt, Schweizer, der vier Hauptsprache und Zeugnisse. Offerten an die Exped. unter Chiffre 215.

berkeliner, seit 5. Jahren in gutem, mittleren Hause als guten Referenzen, seuth ber 20. mit 19. mit 1 **Portier,** die drei Hauptsprachen sprechend, mit guten Zeug-Offerten an die Exped. unter Chiffre 152.

Portier, 30 Jahre alt, der drei Hauptsprachen mächtig, mit oder als alleiniger. Jahresstelle bevorzugt. Eintrit nach Wunsch. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 178.

Portier-Conducteur, 30 Jahre alt. deutsch und franzö-nissen, sucht Jahresstelle für sofort. Offerten an die Exped-unter Chiffre 127.

Portier-Kondukteur, der vier Hauptsprachen mächtig Jahres- oder Saisonstelle in Hotel ersten Ranges. Eintritt nach Belieben. Offerten an die Exped. unter Chiffre 184.

Restaurationskellner, der vier Hauptsprachen mächtig rationskellner: Jahresstelle bevorzugt. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 198.

Pötisseur oder Aide, Ein junger, kräftiger Bursche, mit möglich für sofort, Stelle aus Zeugnissen, sucht, wenn ein Hotel ersten Ranges. Am liebsten Jahresstelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 116.

Saallehrtochter. Junge Tochter, der französischen und kommende Saison Stelle. Ged. Offerten an die Exped. unter

Saallehrtochter, Brave Toehter aus guter Familie, der Sprache vollkommen dettieben, französischen und englischen Stelle als Saullehrtochter, ausgehrt über die Saison Stelle als Saullehrtochter, der der der der Pension. Offerteu unter K 251 L an Keller-Annoneer, Lutern.

Saaltochter. Junge Tochter, deutsch und französisch spre-chend, im Saal- sowle im Restaurationssor-vice zus bewandert, wünscht Saison- oder Jahresstelle in besseres Hotel. Photographie und Zeugnisse zu Dieusten. Gefl. Offerten auf de Exped. unter Chiffre 128.

Salltochter. Eine nette, intelligente und brave Tochter, mit guten Zeugnissen, deutsch und französisch als Saaltochter. Adresse: S. Gehrig, Schreinermeister, Ammersall (Aargau).

Saaltochter (erste), Junge freundliche Tochter, deutsch achtbarer Familie, wünscht Saisonstelle in kleines, gut freuentiertes Hotel als erste Caemacil alleinige Saaltochter. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Offerten au die Expedition unter Chiffres

Saaltochter (erste). Junge Tochter mit prima Zeng-und Schrift mächtig, sucht Saisonstelle als erte Saaltochter en kleines Hotel. Offerten unter Chiffre Kc10410 an Haasen-sch & Vogler, Basel.

Saaltochter (erste), Junge, brave Tochter, beider Spra-chen mächtig; im Saalserriee gut bewandert, mit guten Zweiselnen von Horde I. Ranges ver-sehen, sancht Stelle als erste Saalene von Horde I. Ranges ver-sleines, gutes Hotel oder Pension, event, feines Restaurant. Offerten an die Exped. unter Ohlfre 207.

Saaltochter. Eine Tochter aus achtharer Familie sucht au kommende Saison Stelle als Saaltochter. An unter Chiffre 211. Geft. Offerten an die Expedition

Secrétaire, autrichien, 27 ans, parlant les trois langues de comptabilité, cherche engagement pour la asian d'été. Les malleures références sont à disposition. Adresser les offres à l'administration du journal, sons chiffre 30.

Secrétaire (dame), connaissant le français, l'allemand et hôtel, cherche place analogue ou comme gouvernante. Bons difficats à disposition. Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre 218.

Sekretär, Deutsehschweizer, 22 Jahre alt, vier Sprächen
Stelle in einem erstklassigen Hause, auf kommende Salson
Beste Referenzen. Offerten an die Exped, unter Chiffre 80.

Sekretär-Chef de réception, mit allen Burenuar betten bestens ver-traut, deutseh, französisch und englisch in Wort und Schrift, sucht ähnlichen Posten. Offerten an die Exped. unter Ch. 128.

Sekretärin-Kassierin. Eine im Hoteleven erfahren Kassierin tätig, der deutschen, französischen und onglischen Syrache michtig, sucht Stelle als solche oder andere Vertrauens-stelle, in gutem Hotel. Eintritt nach Belieben. Jahresstelle er-wähneth. Öfferten an die Exped. unter Califer 136.

Sekretärin, 27. Jahre, vorteilhafte, grosse Erscheinung, perrespondenz, Buehfthruns der verscheinung vorteilhafte, und deutsch, Korrespondenz, Buehfthruns der verscheinung vorzugliche Referenzen, z. Z. in erstähssigem Hotel Loudons, sucht zegistede Stellung, Reception etc. Offerten an die Expel. unter Chiffre 199.

Sekretär-Kassier, Kaufmann, beider Sprachen mächtig mit schöner Schrift, sucht Stelle prima Zeugnisse. Offerten an die Exped unter Chiffre Sta

Sekretär-Kassier od. Buchhalter. Fach und sprach kundiger Oester. reicher, Ende der Zwanziger, gewandter Sckretär, perfekt in Buchführung, im Kontrolwesen erfahren, sucht per Frühjahr Saison- oder Jahresstelle. Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 96.

Sekretär-Volontär. Junger Deutseher, 18 Jahre alt, mit bedeutenden franzisischen Vorkemstals bekretär-Volontär in grösseres Hotel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 19.

Sekretär-Volontār. Junger Schweizer, 20 Jahre, mit Stellung als Sekretär-Volontär in Berg-Hotel. Offerten an die Exped. unter Chiffre 182.

Servier- oder Zimmerstelle in größseres Hotel, sucht dreier Sprachen mächtig und mit guten Zeugnissen versehen Gefl. Offerten an die Exped. unter Chiffre 112. Serviertochter. Junge Tochter aus achtbarer Familie, im Service bewandert, sucht für 2 Monate die Exped. unter Chiffre 131.

Wäscher, tüchtiger, selbständiger, sucht Stelle. Eintritt

Zimmermädchen mit guten Zeugnissen, deutsch, franzö-sisch und italienisch sprechend, sucht Exped, unter Chiffre 119.

Zimmermädchen, deutsch u. französisch sprechend, sucht auf kommende Saison Stelle in ein erst-Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 133.

Zimmermädchen, Junge, intelligente Tochter, deutsch und besseres Hotel als gemeinschen gestellt wir der Stelle in zu zum Servieren. Geft. Offenen an: Fräulein Eise Schneiden, poste restante Stein (Kt. Appenzell).

Zimmermädchen, tüchtiges, mit prima Zeugnissen von milchtig, wünscht Engagment für kommende Salson in Hotel I. Ranges. Offerten an die Exped. unter Chiffre 170.

I. Ranges. Offierten an uw 2643-1.

Zimmermädchen. Indi französisch sprechend, mit den französisch sprechend, mit den untermidden in besseres Bichl. Gefl. Offierten an Johano Ost. Statischafter, Röfstelles (Rt. Solichharn).

Zimmermädchen, deutsch und französisch sprechend, welches den Hoteldienst gut versteht, mit guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle in gutes Hotel. Geft. Offerten an die Exped, unter Chiffre 191. Zimmermädchen, durchaus tuehtiges, deutsch und fran-gestellt und franzeit und fran

Zimmermädchen, tüchtiges, der deutsehen und französi-Lauch im Saadienst bewandert, sucht zu sofortigem Eistritt Stelle in feinem Hötel. Zeugnisse von Hötels ersten Ranges zu Diensten. Gelt. Öfferten an die Exped. unter Chiffre 197.